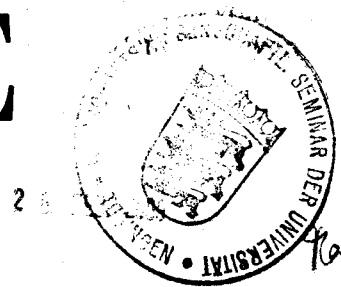


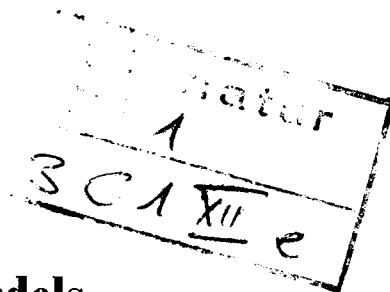
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden ZG 43

Arb. Nr. II/7/23

Erschienen im Februar 1956



Die Kostenstruktur des Großhandels in West-Berlin

Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950

**Die Kostenstruktur des Großhandels
in West-Berlin
Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950**

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
 I. Grundlagen und Methoden der Erhebung	
1. Erhebungszweck	4
2. Gesetzliche Grundlagen	4
3. Erhebungseinheit	4
4. Erhebungsmerkmale	4
5. Durchführung der Erhebung und Aufbereitung des Erhebungsmaterials	4
6. Gruppierung der Unternehmungen	4
7. Repräsentation	5
 II. Aufbau und Inhalt der Tabellen	
1. Steuerlicher Umsatz 1949 und 1950	6
Steuerlicher Umsatz — Umsatz je beschäftigte Person	
2. Wirtschaftlicher Umsatz 1950	6
Wirtschaftlicher Umsatz — Umsatz von Handelsware im Großhandel — Umsatz von Handelsware im Einzelhandel — Umsatz von selbst hergestellten oder bearbeiteten Waren — Umsatz aus sonstigen Leistungen — Streckengeschäft — Umsatz je ausgestellte Rechnung	
3. Wareneinsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis 1950 je Unternehmung	7
Wareneingang und Wareneinsatz — Umschlagshäufigkeit des Warenlagers — Rohertrag und Betriebsergebnis	
4. Kosten und Betriebsergebnis 1950 je Unternehmung	7
Personalkosten — Sachkosten für Geschäftsräume — Steuern — Nebenkosten des Finanz- und Geldverkehrs — Kosten für Werbung und Reise — Transportkosten — Kosten des eigenen Wagen- und Fuhrparks — Allgemeine Verwaltungskosten — Abschreibungen — Zinsen für Fremdkapital — Betriebsergebnis — Kalkulatorisches Unternehmerentgelt	
5. Beschäftigte und Personalkosten 1950 je Unternehmung	9
Personalstruktur — Personalkosten	
6. Posten des Jahresabschlusses 1950 je Unternehmung	9
Anlagen — Warenbestände — Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen — Grundstückswert	
 III. Tabellenteil	
1. Steuerlicher Umsatz 1949 und 1950	13
2. Wirtschaftlicher Umsatz 1950	14
3. Wareneinsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis 1950 je Unternehmung	15
4. Kosten und Betriebsergebnis 1950 je Unternehmung	16
5. Beschäftigte und Personalkosten 1950 je Unternehmung	22
6. Posten des Jahresabschlusses 1950 je Unternehmung	24

Vorbemerkung

Die Kostenstrukturerhebung 1950 wurde für West-Berlin in gleicher Weise wie für das Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse können der Öffentlichkeit aus verschiedenen Gründen nicht ohne einschränkende Vorbemerkungen bekanntgegeben werden. Zunächst ist zu beachten, daß sich darin die besondere politische und wirtschaftliche Lage West-Berlins im Jahre 1950 widerspiegelt, und daß seitdem in vielen Zweigen wesentliche Änderungen eingetreten sind, die sich auch auf das Verhältnis der Kosten zum wirtschaftlichen Umsatz auswirken. Im übrigen konnte aus vielen Wirtschaftszweigen leider nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Unternehmungen erfaßt werden.

Eingehende Erörterungen der Ergebnisse mit dem Statistischen Landesamt Berlin, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und den Verbänden der Berliner Wirtschaft führten zu dem Entschluß, sie trotz mancher Bedenken zu veröffentlichen, weil sie immerhin wertvolle Aufschlüsse über die Struktur und die besondere Lage der Berliner Wirtschaft im Jahre 1950 vermitteln.

Die Veröffentlichung erfolgt in sieben nach Wirtschaftsbereichen gegliederten Statistischen Berichten:

Arb. Nr.

II/7/21 Industrie

22 Handwerk

23 Großhandel

24 Einzelhandel

25 Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

26 Verkehrsgewerbe

27 Zahnärzte und Dentisten.

Für das Bundesgebiet werden die entsprechenden Ergebnisse in der Reihe »Statistik der Bundesrepublik Deutschland«, Band 49, in folgenden einzeln käuflichen Heften veröffentlicht:

Heft 1 Industrie

» 2 Handwerk

» 3 Großhandel und Verlagsgewerbe

» 4 Einzelhandel

» 5 Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

» 6 Verkehrsgewerbe

» 7 Ärzte und Zahnärzte.

Das durch die Erhebung gewonnene Zahlenmaterial ist in den Tabellen nur unter einigen besonders wichtig erscheinenden Gesichtspunkten durch Bildung von Verhältnis- und Beziehungszahlen rechnerisch ausgewertet worden. Es bietet darüber hinaus noch viele Möglichkeiten einer weitergehenden und tiefer in die Einzelheiten vordringenden Untersuchung der Betriebsstruktur in den einzelnen Wirtschaftszweigen.

I. Grundlagen und Methoden der Erhebung

1. Erhebungszweck

Die Kostenstrukturserhebung 1950, deren Ergebnisse für den Großhandel in West-Berlin in dem vorliegenden Statistischen Bericht veröffentlicht werden, wurde hauptsächlich durchgeführt, um die Unterlagen für die Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen zu vervollständigen und zu verbessern¹⁾. Die Ergebnisse geben darüber hinaus einen Einblick in die Vielfältigkeit der Struktur der Unternehmungen in allen wichtigen Wirtschaftszweigen²⁾.

2. Gesetzliche Grundlagen

Das Berliner Volkszählungsgesetz vom 30. August 1950 (Verordnungsblatt für Groß-Berlin I, S. 383) sieht in § 2, Abs. 2 vor, daß das für die Bundesrepublik erlassene Volkszählungsgesetz vom 27. Juli 1950 (BGBl. S. 335 ff.) auch für Groß-Berlin gültig ist. Damit war die Grundlage für die Durchführung der Kostenstrukturserhebung in West-Berlin entsprechend § 2 des letztgenannten Gesetzes gegeben, nach dem zur Ergänzung der Volkszählung u. a. eine Erhebung über die Kostenstruktur der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten vorgenommen werden sollte.

Das Frageprogramm wurde in Ziffer II der Anlage 2 zum Volkszählungsgesetz (VZG) umrissen, wobei § 3, Abs. 3 des Gesetzes vorsah, daß die Fragen in ihrem Wortlaut geändert und weiter aufgegliedert werden konnten, soweit der Inhalt der Fragestellung hierdurch nicht berührt wurde.

Die Erhebung wurde gemäß § 3, Abs. 2 VZG auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Nach § 5 des Gesetzes bestand für die Kostenstrukturserhebung keine Verpflichtung zur Auskunfterteilung.

Alle Angaben der Erhebung unterlagen den besonders strengen Geheimhaltungsvorschriften des § 10 VZG. Um jede mißbräuchliche Verwertung der Einzelangaben auszuschließen, wurde im Erhebungsbogen auf die Angabe der Firmenbezeichnung sowie auf die Unterschrift verzichtet. Die Erhebungsbogen trugen lediglich eine Kennnummer. Berichtszeitraum war das Geschäftsjahr 1950.

3. Erhebungseinheit

Erhebungseinheit war die Unternehmung einschließlich etwaiger Nebenbetriebe. Großhandelsunternehmungen, die sich nicht auf den Großhandel beschränken, sondern auch Einzelhandel betreiben oder Werkstattbetriebe unterhalten, wurden ebenso erfaßt wie reine Großhandelsunternehmungen.

4. Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmal waren in erster Linie die Kosten, und zwar die ursprünglichen Kosten in ihrer Gliederung nach Kostenarten. Ferner wurden die folgenden Angaben erfragt: Die Zahl der beschäftigten Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres, einige wichtige Daten des Jahresabschlusses nach der Einkommen- oder Körperschaftsteuerbilanz, der steuerliche Umsatz, gegliedert nach Umsatzsteuersätzen, der wirtschaftliche Umsatz, gegliedert nach Umsatz aus Handelstätigkeit, nach Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren und aus sonstigen Leistungen und der Wareneingang. Der Großhandelszweig, die Rechtsform, die Zahl der Zweigniederlassungen, die Absatzform und die Zahl der beschäftigten Personen am Stichtag der Arbeitsstättenzählung wurden von dem Statistischen Landesamt Berlin in die Signierleiste eingetragen.

¹⁾ Vgl. hierzu Bartels, H.: »Das Programm der Kostenstrukturserhebung 1950« in »Wirtschaft und Statistik«, 3. Jg., N. F., Heft 10, Oktober 1951 S. 382 bis 385. — ²⁾ Vgl. hierzu Schulz, R.: »Die betriebswirtschaftliche Struktur des Großhandels« in »Wirtschaft und Statistik«, 7. Jg., N. F., Heft 12, Dezember 1955, S. 592 bis 598. — Letzte Veröffentlichung des Statistischen Reichsamts auf diesem Gebiet aus dem Jahre 1936: Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs Nr. 41 »Betriebsstruktur und Kostengestaltung in wichtigen Gewerbebezügen — eine Sammlung von Richtzahlen«, Teil III: Großhandel.

5. Durchführung der Erhebung und Aufbereitung des Erhebungsmaterials

Die Kostenstrukturserhebung wurde vom Statistischen Bundesamt nach mehrmaliger Beratung in dem dazu gebildeten Fachausschuß, dem außer Vertretern der beteiligten Ministerien, der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes auch Vertreter der verschiedenen Bereiche der gewerblichen Wirtschaft angehörten, sorgfältig vorbereitet. Der für alle Großhandelszweige einheitliche Erhebungsbogen ist, soweit möglich, auf das Rechnungswesen im Großhandel abgestimmt. Dazu wurden eingehende Ausfüllungsrichtlinien gegeben, um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu gewährleisten. Bei dem Stand des Rechnungswesens im Großhandel muß damit gerechnet werden, daß dies nicht in allen Fällen erreicht worden ist.

Die Erhebung wurde in zwei Phasen durchgeführt. Zunächst erfolgte eine Vorerhebung durch die Wirtschaftsvereinigung des Groß- und Außenhandels e. V., Berlin, durch die allerdings nur eine geringe Zahl von Großhandelsunternehmungen erfaßt wurde. Die Versendung der Erhebungspapiere zur Haupterhebung erfolgte wie im Einzelhandel durch das Statistische Landesamt Berlin nach einem von diesem aufgestellten Erhebungsplan, der eine hinreichende Erfassung von Unternehmungen aus den wichtigsten Zweigen des Großhandels und eine Berücksichtigung der verschiedenen Größenklassen vorsah.

Das Statistische Landesamt übernahm auch die Einziehung der Erhebungsbogen. Die befragten Unternehmungen hatten die Möglichkeit, diese auch direkt dem Statistischen Bundesamt zuzuleiten. Insgesamt gingen 365 ausgefüllte Erhebungsbogen ein, von denen 44 unbrauchbar waren und weitere 121 wegen unzureichender Repräsentation ausgeschaltet werden mußten, so daß nur 200 verwertbare Erhebungsbogen übrig blieben.

Die Aufbereitung des Erhebungsmaterials erfolgte im Statistischen Bundesamt, und zwar nach dem manuellen Verfahren. Die meisten der erfragten Angaben wurden aufbereitet. Von den Posten des Jahresabschlusses 1949, die in zahlreichen Fällen unvollständig angegeben waren, konnten nur die Warenbestände aufbereitet werden. Sie wurden bei der Errechnung des Wareneinsatzes aus dem Wareneingang verwertet (vgl. Tabelle 3).

In allen Fällen, in denen offenbare Unstimmigkeiten in den Angaben vorlagen oder Zweifel auftauchten, wurde versucht, diese durch Rückfragen zu klären, um so eine einheitliche Ausweisung der gleichen wirtschaftlichen Tatbestände in allen Erhebungsbogen zu erreichen. Diese Rückfragen, die das Statistische Landesamt Berlin an die Firmen richtete und die vielfach mit wiederholten Mahnungen bei den Unternehmungen verbunden waren, nahmen eine erhebliche Zeit in Anspruch.

6. Gruppierung der Unternehmungen

Die erfaßten Unternehmungen wurden grundsätzlich nach dem systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten gegliedert. Ihre Zuordnung zu den einzelnen Wirtschaftsklassen (vierstellige Nummern der Arbeitsstätten-systematik) erfolgte durch das Statistische Landesamt Berlin in gleicher Weise wie in der Arbeitsstättenzählung 1950, d. h. nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, wie er von den Unternehmungen im Arbeitsstättenbogen angegeben worden war.

Innerhalb der einzelnen Großhandelszweige wurden die erfaßten Unternehmungen nach Größenklassen in Anlehnung an die Umsatzgrößenklassengliederung der Arbeits-

stättenzählung zusammengefaßt. Die Größenklassengliederung geht aber im Gegensatz zur Arbeitsstättenzählung nicht vom steuerbaren Umsatz des Jahres 1949, sondern vom wirtschaftlichen Umsatz des Jahres 1950 aus.

In den unteren Größenklassen sind in einer Reihe von Großhandelszweigen Unternehmungen enthalten, die so klein sind, daß sie ihrem Inhaber eine Existenzgrundlage kaum bieten. Bei der Überprüfung der Ergebnisse wurde wiederholt die Frage aufgeworfen, ob derartig kleine Unternehmungen als repräsentativ für den betreffenden Großhandelszweig angesehen werden können. Das Einkommen der Inhaber aus der Großhandelsunternehmung dürfte in diesen Fällen häufig durch eine Rente, durch Einkommen des Ehegatten u. a. m. ergänzt werden. Es ist auch möglich, daß es sich bei einem Teil der erfaßten Unternehmungen um Nachkriegerscheinungen von nur vorübergehender Bedeutung oder um Neugründungen handelt, die im Erhebungsjahr noch nicht voll zur Entfaltung gekommen waren. Unter diesen Umständen können die Ergebnisse für die unteren Größenklassen nicht als repräsentativ für den gesamten Großhandelszweig angesehen werden, sondern lediglich für die betreffenden Größenklassen, in denen es nach dem Ergebnis der Arbeitsstättenzählung von 1950 zahlreiche Kleinunternehmungen gibt¹⁾. Bei einer Betrachtung des Großhandels in seiner Gesamtheit durften sie nicht unberücksichtigt bleiben.

7. Repräsentation

In der folgenden Tabelle werden die Zahl und der Umsatz der von der Kostenstrukturhebung erfaßten Unternehmungen den entsprechenden Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 1950 gegenübergestellt. Damit vermittelt diese Tabelle eine Vorstellung von dem Repräsentationsgrad in den einzelnen Zweigen und für die Gesamtheit der untersuchten Zweige.

Der Gesamtumsatz des West-Berliner Großhandels stellte sich 1949 nach der Arbeitsstättenzählung¹⁾ ohne den Ein-

¹⁾ Vgl. »Berliner Statistik«, Sonderheft 27, S. 34.

und Ausfuhrhandel sowie ohne das bei der Arbeitsstättenzählung mit dem Großhandel zusammen ausgewiesene Verlagswesen auf 1 774,3 Mill. DM. Es handelt sich dabei um den steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Umsatz des Jahres 1949. Davon entfielen auf die von der Kostenstrukturhebung erfaßten Großhandelszweige 926,1 Mill. DM oder 52,2 vH. Die restlichen 47,8 vH betreffen die Zweige des Großhandels, die von der Kostenstrukturhebung nicht erfaßt worden sind oder für die mangels ausreichender Beteiligung repräsentative Ergebnisse nicht zustande kamen.

Der Repräsentationsgrad beträgt für die Gesamtheit der 15 untersuchten Großhandelszweige (Wirtschaftsklassen im Sinne der Systematik der Arbeitsstätten) nach der Zahl der Unternehmungen 7,3 vH, nach dem Umsatz 11 vH.

In einer Reihe von Großhandelszweigen liegt der Repräsentationsgrad wesentlich höher, so z. B. im Großhandel mit Artikeln für die Gas- und Wasserinstallation (nach der Zahl der Unternehmungen 24,1 vH, nach dem Umsatz 55,1 vH), im Großhandel mit Eisen und Stahl (22,6 bzw. 14,7 vH), mit NE-Metallen und NE-Metallhalbfabrikaten (18,5 und 24,1 vH), mit Flachglas (20 und 29,8 vH), mit Holz und Holzhalbwaren (8,6 und 17,9 vH), mit Papier und Pappen (13,8 und 35,6 vH). Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß es bei Repräsentativerhebungen dieser Art nicht allein auf das Verhältnis der erfaßten Unternehmungen zu ihrer Gesamtzahl ankommt, sondern auch darauf, daß die Zahl der erfaßten Unternehmungen in ihrer absoluten Höhe ein gewisses Minimum nicht unterschreitet. Auch in dieser Hinsicht können die Ergebnisse nicht ohne Vorbehalt veröffentlicht werden, denn die 200 erfaßten Unternehmungen verteilen sich auf 15 Wirtschaftsklassen, so daß die Zahl der Unternehmungen je Wirtschaftsklasse im Durchschnitt nur 13,3 beträgt. Freilich ist hierbei auch zu berücksichtigen, daß das West-Berliner Wirtschaftsgebiet begrenzt ist und daß es infolgedessen in den einzelnen Wirtschaftsklassen auch Großhandelsunternehmungen nur in begrenzter Zahl gibt.

Erfaßte Unternehmungen und ihr Umsatz nach Wirtschaftsklassen
im Vergleich zum Ergebnis der Arbeitsstättenzählung 1950

Lfd. Nr.	Klasse	Bezeichnung	Unternehmungen			Umsätze 1949		
			laut Arbeitsstättenzählung 1950	von der Kostenstrukturhebung erfaßt	Repräsentationsgrad	laut Arbeitsstättenzählung 1950	von der Kostenstrukturhebung erfaßt ¹⁾	Repräsentationsgrad
			Anzahl		vH	1000 DM		vH
1	6241	Großhandel mit:						
2	6254	Nahrungs- und Genußmitteln	676	26	3,8	573 839	36 351	6,3
3	6257	Roheisen, Edelmetall, Trägern, Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl	62	14	22,6	31 698	4 673	14,7
4	6271	NE-Metallen und NE-Metallhalbfabrikaten	27	5	18,5	10 232	2 467	24,1
5	6273	Steinen, Erden und Baumaterial	153	14	9,2	26 243	5 196	19,8
6	6275	Flachglas	15	3	20,0	11 267	3 356	29,8
7	6277	Holz und Holzhalbwaren	174	15	8,6	19 894	3 552	17,9
8	6317	Papier und Pappen	89	12	13,5	12 681	2 341	18,5
9	6321	Schrott, Nutzeisen, Almetallen und Abbruchmaterial	116	10	8,6	66 132	2 117	3,2
10	6327	Maschinen	187	7	3,7	39 249	2 312	5,9
11	6331	Artikeln für die Gas- und Wasserinstallation	83	20	24,1	14 211	7 828	55,1
12	6343	Lacken, Farben, Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten	80	11	13,8	9 382	3 341	35,6
13	6345	Fahrrädern, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen	155	10	6,5	20 302	4 210	20,7
14	6363	Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren, elektrotechn. Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren	290	17	5,9	30 965	7 306	23,6
15	6364	pharm. und kosm. Artikeln, Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	377	26	6,9	45 764	15 834	34,6
		Papier- und Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln	248	10	4,0	14 258	1 216	8,5
		Insgesamt	2 732	200	7,3	926 117	102 100	11,0

¹⁾ Auf 12 Monate aufgerechnet.

II. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Im folgenden Abschnitt wird der Aufbau der Ergebnistabellen besprochen. Dabei werden vor allem die im Kopf der Tabellen benutzten Begriffe erläutert, soweit sie nicht ohne weiteres verständlich sind, um so eine Vorstellung von dem Erkenntniswert der Ergebnisse und seinen Grenzen zu vermitteln. Für alle sechs Tabellen gilt folgendes:

Die Ergebnisse werden zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (vH-Zahlen) und als Beziehungszahlen (z. B. Kopfquoten) dargestellt. Die absoluten Zahlen beziehen sich zum Teil auf die Gesamtheit der erfaßten Unternehmungen. In den meisten Fällen stellen sie jedoch Durchschnittszahlen je erfaßte Unternehmung dar, denen vielfach die entsprechenden Verhältniszahlen (in der Regel in vH des Wertes des wirtschaftlichen Umsatzes) gegenüberstehen.

Im allgemeinen ist die einzelne Zahl unabhängig von der Zeilensumme auf die kleinste zur Darstellung kommende Einheit auf- oder abgerundet worden. Durch dieses Vorgehen können kleine Differenzen in den Summen entstehen. Beim Lesen der Tabellen darf nicht übersehen werden, daß die errechneten Verhältniszahlen sich gegenseitig beeinflussen. Wenn z. B. in dem einen Falle der Wareneinsatz hoch, in dem anderen gering ist, so kann sich allein aus diesem Grunde in dem ersteren Fall ein niedriger, im zweiten ein hoher Anteil der Personalkosten an dem Wert des wirtschaftlichen Umsatzes ergeben.

1. Steuerlicher Umsatz 1949 und 1950

Der in Tabelle 1 dargestellte steuerliche Umsatz der Jahre 1949 und 1950 schließt außer dem steuerpflichtigen auch den steuerfreien Umsatz ein, entspricht also dem steuerbaren Umsatz im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um die vereinnahmten Entgelte (Summe der Zahlungseingänge im Laufe des Berichtsjahres). Von der Möglichkeit, die Umsatzsteuer nach den vereinbarten Entgelten zu entrichten, machen im Großhandel mehr Unternehmungen Gebrauch als im Einzelhandel. Von den erfaßten 200 Großhandelsunternehmungen versteuerten 66 ihren Umsatz nach vereinbarten und 134 nach vereinnahmten Entgelten.

Der steuerliche Umsatz wird in der Tabelle für die Gesamtheit der erfaßten Unternehmungen je erfaßte Unternehmung und je in der Unternehmung beschäftigte Person ausgewiesen. Bei der Berechnung des steuerlichen Umsatzes je in der Unternehmung beschäftigte Person sind alle in der Unternehmung tätigen Personen einschließlich des tätigen Inhabers ohne Rücksicht auf den Umfang und die Art ihrer Leistung voll gezählt worden. Das trifft auch für die mithelfenden Familienangehörigen zu, obgleich diese zuweilen nur zu einem Teil des Tages im Betrieb tätig sind. Ebenso wurden die Lehrlinge ohne Rücksicht darauf, in welchem Lehrjahr sie stehen, bei der Errechnung der Kopfquoten voll berücksichtigt. Auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber wurden voll mitgezählt. Das gleiche gilt für dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte sowie für Kurzarbeiter. Arbeitskräfte, die lediglich an bestimmten Tagen beschäftigt werden, z. B. Wochenendaushilfen, waren mit dem entsprechenden Bruchteil in dem Erhebungsbogen einzusetzen. Ihre Zahl ist allerdings gering.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten war aus ihrer Zahl an den Monatsenden geteilt durch zwölf zu errechnen. Nur wenn nennenswerte Schwankungen der Beschäftigtenzahl während des Jahres nicht vorlagen, konnte nach den Richtlinien für die Ausfüllung des Erhebungsbogens der Durchschnitt der Beschäftigtenzahl zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres angegeben werden.

Hieraus ergibt sich, daß die Umsätze je Beschäftigten (das gilt nicht nur für die steuerlichen Umsätze, sondern auch für den in Tabelle 2 dargestellten wirtschaftlichen Umsatz je in der Unternehmung beschäftigte Person) nicht ohne weiteres ein Urteil über die durchschnittliche Leistung je Arbeitskraft ermöglichen.

Ein besseres Bild würde man vielleicht gewinnen, wenn man die Arbeitskräfte, insbesondere die Lehrlinge, entsprechend ihrer Leistung bei der Errechnung der Kopfquoten in Ansatz brächte. Das ist häufig erörtert und auch versucht worden, jedoch sind die Lösungen, zu denen man gelangt ist, durchaus verschieden. Manchmal werden die Lehrlinge ohne Rücksicht auf das Lehrjahr, in dem sie stehen, mit einem Bruchteil (in der Regel 50%) einer vollen Arbeitskraft berücksichtigt; aber auch kompliziertere Lösungen (z. B. unterschiedliche Bewertung der Lehrlinge in den verschiedenen Lehrjahren) sind versucht worden.

Da sich weitere Schwierigkeiten bei den mithelfenden Familienangehörigen, die zuweilen voll, zuweilen aber nur zu einem von Fall zu Fall verschiedenen Bruchteil ihrer Arbeitskraft im Betrieb tätig sind, und ferner bei den statistisch voll gezählten stundenweise oder halbtags Beschäftigten ergeben, müßte man sehr genaue Einzelfeststellungen treffen, um sämtliche Arbeitskräfte sinnvoll auf Vollkräfte umrechnen zu können.

Da die ausgewiesenen Kopfquoten die Beschäftigten ohne Rücksicht auf ihre Leistung und die Art und den Umfang ihres Einsatzes berücksichtigen, können sie nur als grobe Richtzahlen angesehen werden, in denen sich krasse Strukturunterschiede andeuten. Als Maßstab für die Leistung je Beschäftigten würde sich besser die Wertschöpfung¹⁾ je beschäftigte Person eignen. Unter Wertschöpfung ist dabei der wirtschaftliche Umsatz der Unternehmungen abzüglich des Wareneinsatzes sowie abzüglich der weiteren Vorleistungen anderer Unternehmungen, ferner der Kostensteuern und der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu verstehen.

2. Wirtschaftlicher Umsatz 1950

Der wirtschaftliche Umsatz entspricht nach den Richtlinien für die Ausfüllung des Erhebungsbogens dem Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 1950 für Lieferungen und Leistungen ausgestellten Rechnungen einschließlich des Eigenverbrauchs. Hiermit sollte von dem steuerlichen Umsatz, der im allgemeinen den Zahlungseingängen im Laufe des Jahres entspricht, abgerückt werden; denn die zu untersuchenden Kosten können in sinnvoller Weise nur dem Gesamtwert der Lieferungen und Leistungen, nicht aber den Zahlungseingängen gegenübergestellt werden.

Zum Umsatz gehören nach den Richtlinien auch die berechneten Kosten für Fracht bzw. Porto, Verpackung, Versicherung und dgl., ferner etwa von der Unternehmung gezahlte Verbrauchsteuern. Abzusetzen waren dagegen Warenrücksendungen, Preisnachlässe, soweit es sich nicht um Verpflichtungen aus Mängelrügen und Gewährleistungen handelt, Rabatte aller Art, sonstige Gutschriften mit Ausnahme der gewährten Skonti.

Um die unterschiedlichen Funktionen der erfaßten Unternehmungen zu beleuchten, wird der wirtschaftliche Umsatz aufgliedert in

- Umsatz von Handelsware im Großhandel,
- Umsatz von Handelsware im Einzelhandel,
- Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren,
- Umsatz aus sonstigen Leistungen.

¹⁾ Vgl. hierzu Fürst, G.: »Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung« in »Wirtschaft und Statistik«, 5. Jg., N. F., Heft 6, Juni 1953, und »Probleme der industriellen Produktionsstatistik« in »Wirtschaft und Statistik«, 6. Jg., N. F., Heft 7, Juli 1954.

Als Umsatz von Handelsware im Großhandel war nach den Richtlinien der Umsatz an Wiederverkäufer, Weiterverarbeiter und dgl. anzusehen, als Umsatz im Einzelhandel der Umsatz an Letztverbraucher. Der Umsatz z. B. von Büromaterial an gewerbliche Unternehmungen oder Behörden sollte hier also im Gegensatz zu der Aufgliederung des steuerlichen Umsatzes nach Steuersätzen nicht als Großhandelsumsatz, sondern als Einzelhandelsumsatz angegeben werden. Diese Abgrenzung ist, wie die Ergebnisse zeigen, nur zum Teil gelungen, da die steuerlichen Bestimmungen für den Großhändler häufig richtunggebend dafür sind, was er im Einzelfall als Umsatz im Großhandel oder als Umsatz im Einzelhandel im wirtschaftlichen Sinne ansieht.

Fragen nach der Zusammensetzung des Sortiments wurden nicht gestellt, da das eine beträchtliche Komplizierung der Erhebung zur Folge gehabt hätte und im übrigen nicht erwartet werden konnte, daß die befragten Großhändler exakte Angaben hierüber ohne einen beträchtlichen Arbeitsaufwand hätten machen können.

Zu den Umsätzen von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren gehören z. B. die Umsätze von Erzeugnissen eigener Herstellungsbetriebe (Umsätze von selbst zugeschnittenem Holz einer Holzgroßhandlung mit Sägewerk, von selbsthergestellten Arzneimitteln, selbsthergestellten Tabakwaren u. a. m.). Umsätze von Waren, die lediglich einer handelsüblichen Manipulation wie Umfüllen, Sortieren oder Verpacken unterliegen, waren nicht dazuzurechnen. Zu den Umsätzen aus sonstigen Leistungen rechnen z. B. die im Maschinenhandel häufig vorkommenden Provisionen, ferner Reparaturen und Dienstleistungen, wie sie z. B. im Kraftfahrzeughandel vorkommen (Instandsetzung, Instandhaltung und Pflege von Kraftwagen), ferner gelegentliche Einnahmen wie Fuhrlohn, Einnahmen aus Gutachtertätigkeit und dergleichen mehr. Die Grenzen zwischen dem Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren und den sonstigen Umsätzen sind zum Teil flüchtig. So muß z. B. damit gerechnet werden, daß die Einnahmen aus Reparaturleistungen zum Teil als Umsatz von bearbeiteten Waren und nicht immer als Umsatz aus sonstigen Leistungen ausgewiesen worden sind.

Trotz dieser Mängel gibt die Aufgliederung des wirtschaftlichen Umsatzes wichtige Hinweise auf die unterschiedlichen Unternehmungsfunktionen, die für die Kostenstruktur von bestimmendem Einfluß sind. Der wirtschaftliche Umsatz spielt als Merkmal für die Größenklassengliederung und als Beziehungsgrundlage für die Kosten in den weiteren Tabellen eine wichtige Rolle. Er wird in der Tabelle für die Gesamtheit der erfaßten Unternehmungen, je Unternehmung und je in der Unternehmung beschäftigte Person dargestellt. Der wirtschaftliche Umsatz der Gesamtheit der erfaßten Unternehmungen gibt vor allem Aufschluß über das in den einzelnen Zweigen und Größenklassen erfaßte Umsatzvolumen. In seiner Aufgliederung nach Einzelunternehmungen und Personengesellschaften einerseits und Kapitalgesellschaften andererseits läßt er erkennen, mit welchem Gewicht diese beiden Gruppen von Unternehmungen erfaßt sind. Der wirtschaftliche Umsatz je Unternehmung deutet darauf hin, wo innerhalb einer Größenklasse der Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen liegt.

Die Tabelle weist schließlich noch den Anteil des Streikengeschäfts (Umsätze für Rechnung des Großhändlers vom Lieferanten direkt an den Abnehmer) am wirtschaftlichen Umsatz und den durchschnittlichen Umsatz je ausgestellte Rechnung aus.

3. Wareneinsatz, Rothertrag und Betriebsergebnis 1950 je Unternehmung

Als Wareneingang ist der gesamte Eingang von Waren zum Weiterverkauf oder zur Weiterverarbeitung erfragt worden. Büro- und Verpackungsmaterial, Reinigungsmittel sowie Brenn- und Treibstoffe gehören jedoch nicht zum Wareneingang. Sie sind teils als Sachkosten für Geschäftsräume, teils als Verpackungskosten, Kosten des

eigenen Wagen- und Fuhrparks oder Allgemeine Verwaltungskosten erfaßt worden. Für die Bewertung der Waren waren die Einstandspreise zugrunde zu legen. Dem entsprechend waren auch Nebenkosten der Warenbeschaffung wie Verpackungskosten, Fracht, Rollgeld, Porto, Versicherungen und dgl. in den Wert des Wareneingangs einzubeziehen. Rabatte, Boni, Retouren und Preisnachlässe waren abzusetzen, nicht jedoch die von Lieferanten erhaltenen Skonti. Diese wurden jedoch gesondert erfragt.

Der Wareneingang war lt. Wareneingangsbuch oder lt. Warenkonto anzugeben. Aus dem Wareneingang wurde unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen der Wareneinsatz errechnet. Er entspricht dem Wareneingang zuzüglich des Warenanfangsbestandes abzüglich des Warenendbestandes und wird in der Tabelle in vH des wirtschaftlichen Umsatzes dargestellt. Außerdem wird er in der Tabelle zu dem durchschnittlichen Warenbestand (Warenanfangsbestand plus Warenendbestand geteilt durch zwei) in Beziehung gesetzt, um eine Vorstellung von der unterschiedlichen Umschlagshäufigkeit des Warenlagers zu geben. Der Erkenntniswert der so errechneten Umschlagziffern ist allerdings in den Zweigen etwas problematisch, in denen die Warenbestände im Laufe des Jahres beträchtlichen Schwankungen unterliegen. Im Erhebungsbogen konnten indessen Fragen nach der Bewegung des Warenbestandes im Laufe des Jahres nicht gestellt werden.

Zieht man den Wareneinsatz vom wirtschaftlichen Umsatz ab, so erhält man den in der Tabelle ebenfalls dargestellten Rothertrag, in welchem sich die von Zweig zu Zweig recht unterschiedliche Handelsspanne ausdrückt. Die weiteren Spalten der Tabelle lassen erkennen, wie sich dieser Rothertrag in Kosten und Betriebsergebnis aufteilt. Der Begriffsinhalt dieser beiden Größen ergibt sich aus der Tabelle 4. Die letzte Spalte der Tabelle 3 weist das um den Gewinn aus Skonti vermehrte bzw. das um den Verlust aus Skonti verminderte »Berichtigte Betriebsergebnis« aus.

4. Kosten und Betriebsergebnis 1950 je Unternehmung

Die Tabelle 4 hat zunächst die Aufgabe, über die Gliederung der Kosten nach Kostenarten zu unterrichten. Sie beginnt mit einer Darstellung der Personalkosten, die nach Gehältern, Löhnen und sozialen Aufwendungen aufgliedert werden. Bei den Gehältern (ohne Provisionen an Angestellte) und Löhnen handelt es sich um die Bruttobeträge der Bar- und Sachbezüge der gegen Entgelt Beschäftigten. Steuern und soziale Versicherungsbeiträge sind also nicht abgezogen und die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung nicht hinzugerechnet worden. Die Löhne und Gehälter enthalten alle Vergütungen für geleistete Arbeit einschließlich der Vergütung für Feiertags- und Überstunden sowie Urlaub, Bezahlung von Arbeitsausfällen und Arbeitsversäumnissen, Weihnachtsgratifikationen, ferner Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen sowie die vielfach gezahlten Hausstandszulagen (Frauen- und Kindergeld). Nicht zu berücksichtigen waren dabei freiwillige soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind, wie z. B. Wege- und Übernachtungsgeld, Kleiderzulagen und dgl. Auch die Entgelte für die Tätigkeit des Betriebsinhabers und seiner im Betrieb mithelfenden Familienangehörigen, die in keinem Lohn- oder Lehrverhältnis standen, waren bei den Löhnen und Gehältern nicht zu berücksichtigen.

Zu den gesetzlichen sozialen Aufwendungen gehören die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Angestellten-, Invaliden- und Arbeitslosenversicherung) einschließlich der Beiträge zu Berufsgenossenschaften.

Zu den freiwilligen sozialen Aufwendungen wurde in den Ausfüllungsrichtlinien folgendes ausgeführt:

»Die freiwilligen sozialen Aufwendungen müssen betriebs- und branchenüblich sein, dem Grundsatz einer geordneten Wirtschaftsführung entsprechen und sich im

einzelnen in angemessenem Rahmen halten. Sie sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zulässig sind.

Zu den freiwilligen sozialen Aufwendungen rechnen u. a.:

Umzugsvergütungen,
Trennungsentschädigungen,
Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
Wegezeitentschädigungen,
Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,
Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen,
Beiträge zu betrieblichen Pensions- und Unterstützungskassen, zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie zu Belegschaftsversicherungen,
Freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütungen und Gesundheitsfürsorge,
Aufwendungen für Betriebsfeiern, Betriebssport und dgl.,
Aufwendungen zur Verbilligung der Belegschaftsverpflegung und des Wareneinkaufs für die Belegschaft, Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,
Aufwendungen für Unterbringung und Wohnung der Belegschaft, Mietbeihilfen u. dgl.»

Das kalkulatorische Entgelt für den im Betrieb tätigen Inhaber und seine mithelfenden Familienangehörigen ist in der Summe der Personalkosten nicht enthalten, wird vielmehr als Teil des Betriebsergebnisses gesondert ausgewiesen.

Als Sachkosten für Geschäftsräume werden die Mieten bzw. die Mietwerte, die Instandhaltungskosten und die Sonstigen Sachkosten für Geschäftsräume zusammengefaßt. Als Miete waren die Beträge einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung gemieteter Geschäftsräume für das Berichtsjahr zu zahlen waren.

Unternehmungen, die über eigene Betriebsräume verfügen, hatten den Mietwert dieser Räume, soweit sie für die Unternehmung selbst genutzt wurden, einzusetzen. Der Mietwert richtet sich nach der üblichen Miete für Räume gleichen Umfangs und gleicher Lage.

Die Sonstigen Sachkosten für Geschäftsräume entsprechen im wesentlichen den Kosten für Heizung, Beleuchtung, Reinigung und dgl.; Löhne für Reinigung, Heizung und Bewachung der Geschäftsräume waren hierbei nicht zu berücksichtigen. Sie waren vielmehr der Gliederung der Kosten nach Kostenarten entsprechend unter Personalkosten auszuweisen.

Zu den Steuern zählen die Umsatzsteuer, die Gewerbesteuer einschließlich der Lohnsummensteuer sowie alle sonstigen betrieblichen Steuern (Urkundensteuer usw.) mit Ausnahme der Kraftfahrzeug- und der Beförderungsteuer, welche zu den Kosten des eigenen Wagen- und Fuhrparks und der Wechselsteuer, die zu den Nebenkosten des Finanz- und Geldverkehrs zu rechnen waren. Die Grundsteuer wurde ebenfalls nicht dazu gerechnet, weil sie durch den kalkulatorisch ermittelten und gesondert erfragten Mietwert bereits abgegolten ist. Auch die Einkommen- oder Körperschaftsteuer, die Kirchensteuer, das Notopfer Berlin, die Soforthilfeabgabe und auch die Vermögensteuer sind darin nicht enthalten. Die Steuern sind also nur insoweit erfaßt worden, als sie im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben.

Als Nebenkosten des Finanz- und Geldverkehrs waren alle mit dem Geld- und Überweisungsverkehr zusammenhängenden Spesen und Gebühren, wie z. B. Wechselsteuer, Umsatzprovisionen, von der Bank in Rechnung gestellte Porti und Spesen, Gebühren für Überweisungshefte, Inkasso- und Bürgschaftsübernahme durch Banken usw., einzusetzen, mit Ausnahme der Zinsen und der Bankprovisionen mit Zinscharakter.

Unter die Kosten für Werbung und Reise waren sämtliche Sachkosten für die Werbung und alle Reisespesen einschließlich der Spesenzuschüsse für die Reisenden aufzunehmen. Dazu gehören u. a. die Kosten für Werbedrucksachen, Inserate, Musterkoffer, Kataloge, Kollektionen und sonstige Reklamekosten, nicht dagegen etwaige Gehälter der Reisenden.

Mit Ausnahme der Provisionen, die zum Einstandswert zu rechnen sind (z. B. besondere Einkaufsprovisionen), waren alle Provisionen anzugeben, soweit sie das Warengeschäft betreffen, z. B. Reisenden-Provisionen. Angestellten-Provisionen waren — notfalls schätzungsweise — gesondert auszuweisen.

Die Kosten für Transport und Verpackung beziehen sich auf die ausgehenden Waren. Die Transportkosten sind hier auf die Beförderung durch nicht betriebseigene Transportmittel abgestellt.

Zu den Kosten des eigenen Wagen- und Fuhrparks rechnen z. B. Betriebsstoff, Pferdefutter, Reparaturen an Fahrzeugen und außerdem die Kraftfahrzeug- und die Beförderungsteuer sowie die besonderen Kraftfahrzeugversicherungen (Autohaftpflicht- oder Kaskoversicherung). Dagegen fallen hierunter nicht die Abschreibungen auf Fahrzeuge und die Löhne für die Chauffeure, Kutscher usw. Auch die Mieten bzw. Mietwerte für Garagen, Ställe usw. sind nicht dazu gerechnet worden, sondern unter den Sachkosten für Geschäftsräume mit erfaßt. Die Kraftfahrzeugsteuer ist als besonders interessierender Bestandteil der Kosten des eigenen Wagen- und Fuhrparks für sich ausgewiesen.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten umfassen Büro- und Schreibmaterial, Telegramm- und Fernspreckgebühren, Porti, Zeitungen und Zeitschriften, Mahn-, Klage- und Rechtsberatungskosten, Beiträge zu Organisationen auf Grund freiwilliger Mitgliedschaft einschließlich Versicherungsbeiträge und alle sonstigen Verwaltungskosten.

Bei den Abschreibungen auf das Anlagevermögen waren die Abschreibungen auf Gebäude aus dem gleichen Grunde wie die Grundsteuer bei den Steuern und die Hypothekenzinsen bei den weiter unten zu besprechenden Zinsen für Fremdkapital auszuschalten. Außerdem durften nach den Richtlinien darin keine Abschreibungen auf Anlagen enthalten sein, die nicht dem Betriebszweck dienen. Die Abschreibungen beschränken sich somit auf das betriebsbedingte bewegliche Anlagevermögen und auf die getrennt davon erfaßten Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen. Nach den Richtlinien waren bei den Abschreibungen auf das Anlagevermögen die steuerlichen Abschreibungen ohne Sonderabschreibungen anzugeben. Sonderabschreibungen für Ersatzbeschaffungen gemäß § 7a EStG, für Lagergebäude gemäß § 7e EStG und für geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 7 EStDV wurden gesondert erfragt. Sie sind in der Kostensumme nicht enthalten, mit Ausnahme der Hälfte der Sonderabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 500 DM im Einzelfall, die im Berichtsjahr angeschafft und ohne Berücksichtigung ihrer längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden. Diese Hälfte wurde den Abschreibungen auf das Anlagevermögen zugerechnet, um den verbrauchsbedingten Abschreibungen möglichst nahezukommen.

Bei den Abschreibungen auf Forderungen handelt es sich um Abschreibungen auf Außenstände bei der Kundschaft, soweit diese im Laufe des Geschäftsjahres uneinbringlich geworden waren.

Zu den Zinsen für das Fremdkapital rechnen die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bezüglich der Hypothekenzinsen war schon in anderem Zusammenhang erwähnt worden, daß sie im Mietwert abgegolten sind. Kalkulatorische Eigenkapitalzinsen wurden nicht erfragt. Sie bilden also, wie noch zu zeigen sein wird, einen Bestandteil des Betriebsergebnisses.

Die Kosten für etwaige Nebenbetriebe waren nur insoweit auszuweisen, als sie nicht zusammen mit den einzelnen Kosten des Hauptbetriebes erfaßt wurden.

Die Kostensumme enthält demnach sämtliche Kosten (ohne den Wareneinsatz) unter Ausschluß des Entgelts für die Tätigkeit des Inhabers und die Mitarbeit seiner Familienangehörigen in der Unternehmung und ohne die Zinsen für das im Betrieb arbeitende Eigenkapital. Auch kalkulatorische Wagnisse sind bei der Ermittlung der Kostensumme nicht in Ansatz gebracht worden.

Zieht man die Kostensumme von dem in Tabelle 3 ausgewiesenen Rohertrag ab, so ergibt sich das Betriebsergebnis. Berichtigt man dieses um den Saldo der bei Lieferanten erzielten und an Kunden gewährten Skonti — die weder vom Wareneinkauf noch vom wirtschaftlichen Umsatz abgesetzt, aber gesondert erfragt worden sind — so erhält man das Berichtigte Betriebsergebnis, das dem Gewinn aus Gewerbebetrieb in steuerrechtlichem Sinne sehr nahe kommt und sich von diesem im wesentlichen nur dadurch unterscheidet, daß bei seiner Errechnung die steuerlichen Sonderabschreibungen für Ersatzbeschaffungen und Lagergebäude nicht und die Sonderabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter nur zur Hälfte berücksichtigt wurden.

Das darin enthaltene kalkulatorische Unternehmerentgelt (einschließlich Entgelt für die Tätigkeit der mithelfenden Familienangehörigen) war im Erhebungsbogen in angemessener Höhe anzugeben, soweit es sich um Einzelfirmen und Personengesellschaften handelt. Als angemessen galt dabei das Durchschnittsgehalt eines Angestellten mit entsprechender Tätigkeit in einer Unternehmung gleichen Standorts, gleichen Geschäftszweiges und gleicher Bedeutung.

Das kalkulatorische Entgelt für den in der Unternehmung tätigen Inhaber (das das Unternehmerrisiko nicht einschließt) und seine mithelfenden Familienangehörigen wird in der Tabelle 4 aus dem Betriebsergebnis ausgegliedert, um deutlich zu machen, welchen Anteil es daran hat. Da es sich, wie die Tabelle 2 ausweist, bei einem Teil der erfaßten Unternehmungen, besonders in den oberen Größenklassen, um Kapitalgesellschaften handelt, für die ein kalkulatorisches Entgelt für die Tätigkeit des Inhabers und seiner mithelfenden Familienangehörigen nicht in Betracht kommt, die Durchschnittsberechnung aber für sämtliche Unternehmungen ohne Rücksicht auf die Rechtsform erfolgte, sind die errechneten Unternehmerentgelte nicht völlig korrekt. Es wäre vielmehr erforderlich gewesen, die Durchschnittsberechnung auf die Einzelfirmen und Personengesellschaften zu beschränken. Davon mußte jedoch mit Rücksicht auf die in vielen Größenklassen nur geringe Zahl der erfaßten Unternehmungen Abstand genommen werden.

Zieht man vom Betriebsergebnis das kalkulatorische Entgelt für die Tätigkeit des Inhabers und seiner mithelfenden Familienangehörigen ab, so ergibt sich als Rest der Betrag, der die Zinsen für das Eigenkapital und den eigentlichen Unternehmervorgewinn darstellt.

Die am Schluß der Tabelle 4 vorgenommene Aufgliederung der erfaßten Unternehmungen nach Unternehmungen in eigenen und in gemieteten Räumen läßt erkennen, welche Bedeutung die Grundstückseigentümer innerhalb der erfaßten Unternehmungen haben.

5. Beschäftigte und Personalkosten 1950 je Unternehmung

In Tabelle 5 wird vor allem die Personalstruktur der erfaßten Unternehmungen dargestellt. Die Gesamtzahl der Beschäftigten wird dabei unterteilt nach

tätigen Inhabern und tätigen Mitinhabern,
mithelfenden Familienangehörigen,
Angestellten ohne Reisende,
Reisenden im Angestelltenverhältnis,
Lehrlingen, Anlernlingen, Volontären,
Arbeitern und sonstigem Personal,

außerdem: nicht festangestellten, also reinen Provisionsvertretern.

Für jede dieser Gruppen erfolgt eine Untergliederung nach dem Geschlecht.

Die in der Tabelle besonders ausgewiesene Zahl der beschäftigten Personen am 13. September 1950 (Stichtag der Arbeitsstättenzählung) wurde lediglich zu Vergleichszwecken erfragt.

In der Tabelle 5 werden neben den Angaben über die Personalstruktur noch einmal die Personalkosten dargestellt, zu denen hier auch die in Tabelle 4 gesondert ausgewiesenen Provisionen für Angestellte rechnen. Die sozialen Aufwendungen insgesamt werden dabei zur Summe der Löhne, Gehälter und Provisionen für Angestellte in Beziehung gesetzt. Besonders interessieren dürften auch die gesetzlichen und freiwilligen Sozialaufwendungen in ihrem Verhältnis zueinander.

6. Posten des Jahresabschlusses 1950 je Unternehmung

Nicht alle der erfaßten Unternehmungen waren in der Lage, brauchbare Bilanzangaben zu machen, da besonders von den kleineren und mittleren Unternehmungen häufig gar keine Bilanzen aufgestellt werden. Die Angaben blieben daher in einer Reihe von Fällen unvollständig. Die Erhebungsbogen mit unvollständigen Angaben mußten bei der Aufstellung der Tabelle 6 unberücksichtigt bleiben. So erklärt es sich, daß die Zahl der hier erfaßten Unternehmungen in einer Anzahl von Größenklassen etwas geringer ist als die Gesamtzahl der erfaßten Unternehmungen, deren Angaben den Tabellen 1 bis 5 zugrunde liegen.

Bevor auf die einzelnen Bilanzpositionen näher eingegangen wird, ist noch darauf hinzuweisen, daß die Bilanzangaben aus den Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerbilanzen entnommen wurden. Das bedeutet, daß die Abschreibungen hier im Rahmen der steuerlichen Bestimmungen, also einschließlich der Sonderabschreibungen, berücksichtigt sind. Insbesondere die Anlagen können also in den Ergebnistabellen mit niedrigeren Beträgen erscheinen, als es ihrem Abnutzungsgrad am Ende des Geschäftsjahres entspricht. An sich waren, wie schon in anderem Zusammenhang dargelegt, die Angaben aus der Bilanz auch für Ende 1949 (bzw. Ende des Geschäftsjahres) erfragt worden. Diese waren jedoch vielfach so unvollständig angegeben, daß sie, mit Ausnahme der Warenbestände, nicht aufbereitet werden konnten.

Zu den in der Tabelle 6 dargestellten Posten des Jahresabschlusses 1950 ist folgendes zu bemerken:

Bei den Anlagen (ohne Grundstücke) handelt es sich um die Maschinen und maschinellen Anlagen einschließlich Transporteinrichtungen einerseits und um die Betriebs- und Geschäftsausstattungen andererseits.

Die Warenbestände waren grundsätzlich mit Einstandspreisen zu bewerten. Als Einstandspreis gilt der Einkaufspreis zuzüglich der Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll und dgl.) abzüglich Rabatte, Boni, Retouren und Preisnachlässe, jedoch ohne Abzug der Skonti. Die in manchen Zweigen des Großhandels vorkommenden Bestände von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren sollten nach den Richtlinien mit dem Herstellungswert eingesetzt werden.

Zu den Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen gehören auch vorgelegte Frachten und Versicherungsspesen sowie aufgelaufene Verzugszinsen.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um solche, die aus dem Bezug von Waren und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen entstanden sind. Sie sind in DM und auch in vH der Warenbestände angegeben, um zu zeigen, in welchem Maße die Verbindlichkeiten durch die Warenbestände gedeckt sind.

Am Schluß der Tabelle 6 werden die Grundstückswerte ausgewiesen. Die Zahl der Unternehmungen mit Angaben über Grundstücke ist zum Teil noch geringer als die Zahl der Unternehmungen mit Bilanzangaben, da eine Anzahl davon nur über gemietete Räume verfügt.

III. Tabellenteil

1. Steuerlicher Umsatz 1949 und 1950

Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	Erfaßte Unternehmungen	Steuerlicher Umsatz					Vom steuerlichen Umsatz 1949 waren							Vom steuerlichen Umsatz 1950 waren						
		der erfaßten Unternehmungen insgesamt		je Unternehmung	je in der Unternehmung beschäftigte Person ²⁾	steuerfrei insgesamt	darunter Ausfuhr ⁴⁾	steuerpflichtig	versteuert mit %				steuerfrei insgesamt	darunter Ausfuhr ⁴⁾	steuerpflichtig	versteuert mit %				
		1949 1)	1950						0,75	1,5	3	3,75				0,75	1,5	3	3,75	
		Anzahl	DM				vH							vH						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
6241 Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln																				
bis unter 250 000	5	558 550	884 014	176 803	49 112	7,8	—	92,2	70,5	0,8	20,9	—	18,4	—	81,6	60,4	0,2	21,0	—	
250 000 " " 500 000	5	884 198	1 898 954	379 791	55 852	3,6	—	96,4	93,5	—	2,9	—	7,9	—	92,1	85,4	—	6,7	—	
500 000 " " 1 000 000	4	1 680 295	2 833 957	708 489	68 785	9,8	—	90,2	90,0	—	0,2	—	14,5	—	85,5	85,4	—	0,1	—	
1 000 000 und mehr	12	24 140 135	25 260 069	2 105 006	111 968	18,5	—	81,5	80,8	—	0,7	—	13,4	—	86,6	84,6	—	2,0	—	
6254 Großhandel mit Roheisen, Edelstahl, Trägern, Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl																				
bis unter 250 000	4	230 571	625 195	156 299	32 562	48,1	—	51,9	4,8	—	47,1	—	57,1	—	42,9	3,7	—	39,2	—	
250 000 " " 500 000	7	864 148	2 355 931	336 562	41 551	76,8	—	23,2	21,6	—	1,6	—	78,2	—	21,8	20,7	—	1,1	—	
500 000 und mehr	3	2 410 110	6 807 858	2 269 286	126 776	68,9	—	31,1	28,5	—	2,6	—	73,4	—	26,6	25,8	—	0,8	—	
6257 Großhandel mit NE-Metallen und NE-Metallhalbfabrikaten																				
ohne Größenklassengliederung	5	1 850 139	4 119 848	823 970	89 562	70,8	—	29,2	14,9	—	14,3	—	60,9	—	39,1	28,0	—	11,1	—	
6271 Großhandel mit Steinen, Erden und Baumaterial																				
bis unter 100 000	3	119 049	167 123	55 708	18 569	—	—	100	76,4	—	23,6	—	—	—	100	66,4	—	33,6	—	
100 000 " " 250 000	3	325 593	447 674	149 225	28 156	—	—	100	92,2	—	7,8	—	—	—	100	94,4	—	5,6	—	
250 000 " " 500 000	4	433 616	1 351 194	337 798	47 577	8,3	—	91,7	89,4	—	2,3	—	11,6	—	88,4	88,3	—	0,1	—	
500 000 und mehr	4	3 018 439	7 156 595	1 789 149	74 548	18,8	1,0	81,2	69,2	—	12,0	—	28,3	3,9	71,7	67,1	—	4,6	—	
6273 Großhandel mit Flachglas																				
ohne Größenklassengliederung	3	2 517 163	3 697 248	1 232 416	65 905	—	—	100	96,6	—	3,4	—	—	—	100	90,6	—	9,4	—	
6275 Großhandel mit Holz und Holzhalbwaren																				
bis unter 250 000	5	143 265	626 687	125 337	35 811	—	—	100	69,1	—	30,9	—	—	—	100	95,1	—	4,9	—	
250 000 " " 500 000	3	343 583	1 045 387	348 637	36 680	—	—	100	100	—	—	—	—	—	100	99,1	—	0,9	—	
500 000 und mehr	7	2 176 901	6 902 673	986 096	46 957	0,5	—	99,5	76,0	—	23,5	—	1,4	—	98,6	82,3	—	16,3	—	
6277 Großhandel mit Papier und Pappen																				
bis unter 250 000	3	92 604	264 666	88 222	42 010	—	—	100	96,6	—	3,4	—	—	—	100	99,1	—	0,9	—	
250 000 " " 500 000	4	457 041	1 198 246	299 561	39 941	—	—	100	90,3	—	9,7	—	—	—	100	92,8	—	7,2	—	
500 000 und mehr	5	1 206 143	4 352 555	870 511	64 482	—	—	100	79,9	—	20,1	—	—	—	100	92,3	—	7,7	—	
6317 Großhandel mit Schrott, Nutzeisen, Altmetallen und Abbruchmaterial																				
bis unter 100 000	5	113 541	257 084	51 417	21 424	51,1	—	48,9	4,7	—	44,2	—	62,3	—	37,7	4,8	—	32,9	—	
100 000 und mehr	5	1 474 322	2 975 022	595 004	52 655	84,4	—	15,6	0,3	—	15,3	—	80,6	—	19,4	0,3	—	19,0	—	
6321 Großhandel mit Maschinen																				
bis unter 250 000	3	410 948	597 374	199 125	25 529	1,6	1,6	98,4	94,8	—	3,6	—	7,5	7,5	92,5	86,7	—	5,8	—	
250 000 und mehr	4	1 322 646	2 894 941	723 735	45 518	8,0	—	92,0	86,2	—	5,8	—	1,6	—	98,4	89,2	—	9,2	—	
6327 Großhandel mit Artikeln für die Gas- und Wasserinstallation																				
bis unter 100 000	4	131 389	323 754	80 939	26 980	—	—	100	97,7	—	2,3	—	—	—	100	98,4	—	1,6	—	
100 000 " " 250 000	5	152 560	866 981	173 396	33 345	4,2	—	95,8	93,8	—	2,0	—	6,8	—	93,2	91,2	—	2,0	—	
250 000 " " 500 000	3	283 310	886 636	295 545	32 838	2,5	—	97,5	97,4	—	0,0	—	2,0	—	98,0	97,9	—	0,1	—	
500 000 " " 1 000 000	3	724 486	1 957 194	652 398	47 275	45,1	—	54,9	54,5	—	0,4	—	47,1	—	52,9	52,6	—	0,3	—	
1 000 000 und mehr	5	4 279 067	8 999 469	1 799 894	55 211	17,9	—	82,1	79,7	—	2,4	—	13,4	—	86,6	85,2	—	1,4	—	
6331 Großhandel mit Lacken, Farben, Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten																				
bis unter 500 000	6	789 198	1 388 333	231 389	21 035	0,6	—	99,4	65,3	—	34,1	—	0,7	—	99,3	74,8	—	24,5	—	
500 000 und mehr	5	1 716 583	3 566 217	713 243	59 437	—	—	100	87,3	—	12,7	—	1,7	1,0	98,3	90,2	—	8,1	—	
6343 Großhandel mit Fahrrädern, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen																				
bis unter 250 000	6	216 653	423 603	70 601	20 172	—	—	100	86,0	—	14,0	—	—	—	100	98,8	—	1,2	—	
250 000 und mehr	4	2 940 945	3 242 322	810 581	55 902	—	—	100	98,3	—	1,7	—	—	—	100	96,7	—	3,3	—	
6345 Großhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren, elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren																				
bis unter 250 000	7	618 324	954 000	136 286	32 449	—	—	100	98,6	—	1,4	—	—	—	100	99,9	—	0,1	—	
250 000 " " 500 000	3	752 341	1 087 737	362 579	37 379	—	—	100	98,6	—	1,4	—	—	—	100	98,6	—	1,4	—	
500 000 und mehr	7	4 108 751	9 682 579	1 383 226	58 364	3,7	0,0	96,3	96,1	—	0,2	—	5,6	0,0	94,4	93,7	—	0,7	—	
6363 Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln, Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf																				
bis unter 100 000	6	150 903	164 406	27 401	9 786	—	—	100	97,4	—	2,6	—	—	—	100	98,8	—	1,2	—	
100 000 " " 250 000	8	551 941	1 106 350	138 294	30 064	2,6	2,6	97,4	93,3	0,1	4,0	—	4,9	4,9	95,1	93,5	—	1,6	—	
250 000 " " 500 000	6	2 066 054	2 311 365	385 228	41 873	—	—	100	99,7	—	0,3	—	—	—	100	99,7	—	0,3	—	
500 000 und mehr	6	9 106 611	12 916 935	2 152 822	38 306	0,1	—	99,9	98,5	—	0,7	0,7	0,2	—	99,8	98,3	—	0,6	0,9	
6364 Großhandel mit Papier- und Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln																				
bis unter 100 000	5	153 470	278 754	55 751	14 295	—	—	100	100	—	—	—	—	—	100	99,5	0,5	—	—	
100 000 und mehr	5	758 162	2 026 717	405 343	28 149	—	—	100	99,9	—	0,1	—	—	—	100	99,4	—	0,6	—	

1) Vom 1.4. bis 31.12. — 2) Ohne nicht festgestellte Provisionsvertreter. — 3) Die Angaben je Beschäftigten sind nicht ohne weiteres für alle Zwecke verwertbar, da mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge bei der Errechnung der Kopfquoten als volle Arbeitskräfte gezählt sind (vgl. Text S. 6). — 4) vH des steuerlichen Umsatzes.

2. Wirtschaftlicher Umsatz 1950

Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	Erfaßte Unternehmungen			Wirtschaftlicher Umsatz einschl. Eigenverbrauch 1950					Vom wirtschaftlichen Umsatz waren Umsatz				Vom wirt- schaftlichen Umsatz ent- fielen auf Strek- kenge- schäf- te	Durch- schnitt- licher Umsatz je ausge- stellte Rech- nung
	ins- ge- samt	davon		Unter- nehmungen insgesamt	der erfaßten		je Unter- nehmung	je in der Unter- nehmung beschäf- tigte Person 1) 2)	von Handelsware					
		Einzel- unter- neh- mungen und Perso- nenge- sell- schaf- ten	Kapi- talge- sell- schaf- ten		im Groß- handel	im Einzel- handel			von selbst- herge- stell- ten oder bear- beiteten Waren	aus- son- stigen Lei- stun- gen				
											vH			
	Anzahl			DM										DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6241 Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln														
bis unter 250 000	5	4	1	886 002	.	.	177 200	49 222	70,7	6,3	22,4	0,6	—	35
250 000 " " 500 000	5	5	—	1 902 368	1 902 368	—	380 474	55 952	83,9	0,0	14,0	2,1	—	29
500 000 " " 1 000 000	4	4	—	2 836 247	2 836 247	—	709 062	68 841	100	—	—	—	—	37
1 000 000 und mehr	12	10	2	25 379 566	.	.	2 114 964	112 498	98,2	0,2	1,4	0,2	—	99
6254 Großhandel mit Roheisen, Edelstahl, Trägern, Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl														
bis unter 250 000	4	4	—	629 415	629 415	—	157 354	32 782	61,3	—	38,7	—	9,4	121
250 000 " " 500 000	7	5	2	2 245 725	.	.	320 818	39 607	97,2	0,5	0,7	1,6	11,9	293
500 000 und mehr	3	2	1	6 717 554	.	.	2 239 185	125 094	99,6	0,0	—	0,4	25,3	186
6257 Großhandel mit NE-Metallen und NE-Metallhalbfabrikaten														
ohne Größenklassengliederung	5	4	1	4 119 573	.	.	823 915	89 556	94,9	—	5,1	—	6,6	361
6271 Großhandel mit Steinen, Erden und Baumaterial														
bis unter 100 000	3	3	—	185 482	185 482	—	61 827	20 609	69,9	30,1	—	—	28,3	397
100 000 " " 250 000	3	2	1	458 876	.	.	152 959	28 860	94,6	5,4	—	—	—	—
250 000 " " 500 000	4	4	—	1 557 667	1 557 667	—	389 417	54 847	100	—	—	0,0	17,5	168
500 000 und mehr	4	2	2	7 316 050	.	.	1 829 012	76 209	95,2	0,3	4,3	0,2	61,7	328
6273 Großhandel mit Flachglas														
ohne Größenklassengliederung	3	3	—	3 810 272	3 810 272	—	1 270 091	67 919	99,7	0,3	—	—	1,2	292
6275 Großhandel mit Holz und Holzhalbwaren														
bis unter 250 000	5	5	—	631 378	631 378	—	126 276	36 079	90,7	5,8	2,6	0,9	—	318
250 000 " " 500 000	3	3	—	1 137 796	1 137 796	—	379 265	39 923	99,2	—	—	0,8	—	450
500 000 und mehr	7	6	1	7 389 133	.	.	1 055 590	50 266	84,1	4,4	11,4	0,1	12,4	306
6277 Großhandel mit Papier und Pappen														
bis unter 250 000	3	3	—	263 762	263 762	—	87 921	41 867	99,3	—	—	0,7	0,4	138
250 000 " " 500 000	4	4	—	1 240 680	1 240 680	—	310 170	41 356	92,9	1,2	5,9	—	—	91
500 000 und mehr	5	1	4	4 424 247	.	.	884 849	65 544	97,7	—	2,3	—	12,0	141
6317 Großhandel mit Schrott, Nutzeisen, Altmetallen und Abbruchmaterial														
bis unter 100 000	5	5	—	257 084	257 084	—	51 417	21 424	99,9	0,1	—	—	—	—
100 000 und mehr	5	5	—	2 979 072	2 979 072	—	595 814	52 727	92,9	0,3	6,7	0,1	23,9	6 442
6321 Großhandel mit Maschinen														
bis unter 250 000	3	3	—	602 486	602 486	—	200 829	25 747	94,3	3,1	1,8	0,8	—	127
250 000 und mehr	4	4	—	3 060 484	3 060 484	—	765 121	48 121	90,2	0,5	—	9,3	—	243
6327 Großhandel mit Artikeln für die Gas- und Wasserinstallation														
bis unter 100 000	4	4	—	356 828	356 828	—	89 207	29 736	99,9	0,0	—	0,1	—	58
100 000 " " 250 000	5	5	—	945 527	945 527	—	189 105	36 366	98,8	1,2	—	0,0	—	135
250 000 " " 500 000	3	3	—	1 025 865	1 025 865	—	341 955	37 995	100	—	—	—	—	—
500 000 " " 1 000 000	3	3	—	2 131 971	2 131 971	—	710 657	51 497	99,8	0,2	—	—	1,4	92
1 000 000 und mehr	5	3	2	8 999 469	.	.	1 799 894	55 211	100	—	—	—	3,6	161
6331 Großhandel mit Lacken, Farben, Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten														
bis unter 500 000	6	5	1	1 484 782	.	.	247 464	22 497	81,9	12,0	6,0	0,1	12,9	129
500 000 und mehr	5	5	—	3 743 510	3 743 510	—	748 702	62 392	86,1	4,7	9,1	0,1	6,7	132
6343 Großhandel mit Fahrrädern, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen														
bis unter 250 000	6	6	—	428 218	428 218	—	71 370	20 391	98,7	1,3	—	—	—	207
250 000 und mehr	4	4	—	3 399 844	3 399 844	—	849 961	58 618	97,8	—	1,5	0,7	—	1 159
6345 Großhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren, elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren														
bis unter 250 000	7	7	—	1 005 688	1 005 688	—	143 670	34 207	100	—	—	0,0	—	52
250 000 " " 500 000	3	3	—	1 375 316	1 375 316	—	458 439	47 262	98,9	—	—	1,1	—	186
500 000 und mehr	7	7	—	10 303 580	10 303 580	—	1 471 940	62 107	99,4	—	—	0,6	2,5	83
6363 Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln, Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf														
bis unter 100 000	6	5	1	165 289	.	.	27 548	9 839	99,1	0,9	—	—	—	21
100 000 " " 250 000	8	8	—	1 158 529	1 158 529	—	144 816	31 482	98,6	0,2	1,1	0,1	—	36
250 000 " " 500 000	6	5	1	2 345 655	.	.	390 943	42 494	100	0,0	—	—	—	23
500 000 und mehr	6	2	4	13 184 677	.	.	2 197 446	39 100	98,8	0,4	0,9	—	1,2	24
6364 Großhandel mit Papier- und Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln														
bis unter 100 000	5	5	—	283 634	283 634	—	56 727	14 545	100	—	—	—	—	25
100 000 und mehr	5	4	1	2 230 990	.	.	446 198	30 986	99,5	—	0,5	0,0	—	21

1) Ohne nicht fest angestellte Provisionsvertreter. — 2) Die Angaben je Beschäftigten sind nicht ohne weiteres für alle Zwecke verwertbar, da mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge bei der Errechnung der Kopfquoten als volle Arbeitskräfte gezählt sind (vgl. Text S. 6).

3. Wareneinsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis 1950 je Unternehmung

Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	Wirt- schaftlicher Umsatz	Waren- eingang 1)	Wareneinsatz 2)		Roh- ertrag 4)	Kosten insgesamt	Betriebs- ergebnis 5)	Saldo aus erhaltenen und gewährten Skonti (+ oder -) 6)	Berichtigtes Betriebs- ergebnis 7)
			in vH des wirt- schaftlichen Umsatzes	dividiert durch den durchschnitt- lichen Wa- renbestand 3) (Umschlags- häufigkeit des Wa- renlagers)					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
6241 Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln									
bis unter 250 000	177 200	161 059	86,6	17,5	13,4	11,3	2,1	+ 0,1	2,2
250 000 " 500 000	380 474	335 654	87,5	21,5	12,5	10,5	2,0	+ 0,4	2,4
500 000 " 1 000 000	709 062	639 047	89,5	26,7	10,5	8,9	1,7	- 0,1	1,6
1 000 000 und mehr	2 114 964	1 939 846	90,8	26,6	9,2	7,6	1,7	+ 0,2	1,9
6254 Großhandel mit Roheisen, Edelstahl, Trägern, Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl									
bis unter 250 000	157 354	121 305	74,6	6,3	25,4	18,7	6,7	- 0,1	6,5
250 000 " 500 000	320 818	239 923	78,2	2,6	21,8	18,4	3,4	- 0,1	3,3
500 000 und mehr	2 239 185	1 806 623	87,1	5,0	12,9	9,2	3,8	0,0	3,8
6257 Großhandel mit NE-Metallen und NE-Metallhalbfabrikaten									
ohne Größenklassengliederung	823 915	705 266	83,4	6,3	16,6	8,2	8,4	+ 0,2	8,6
6271 Großhandel mit Steinen, Erden und Baumaterial									
bis unter 100 000	61 827	45 702	72,0	11,6	28,0	13,7	14,3	+ 1,4	15,7
100 000 " 250 000	152 959	106 907	70,2	18,3	29,8	19,6	10,2	+ 0,1	10,3
250 000 " 500 000	389 417	294 443	70,9	7,9	29,1	19,5	9,6	0,0	9,5
500 000 und mehr	1 829 012	1 477 709	80,4	9,6	19,6	13,8	5,8	0,0	5,8
6273 Großhandel mit Flachglas									
ohne Größenklassengliederung	1 270 091	1 025 873	79,7	13,1	20,3	14,6	5,7	+ 0,3	6,0
6275 Großhandel mit Holz und Holzhalbwaren									
bis unter 250 000	126 276	105 194	72,5	5,8	27,5	19,7	7,8	+ 0,2	8,0
250 000 " 500 000	379 265	282 543	75,8	2,9	24,2	17,2	7,1	+ 0,1	7,2
500 000 und mehr	1 055 590	829 243	75,5	6,3	24,5	18,7	5,7	0,0	5,7
6277 Großhandel mit Papier und Pappen									
bis unter 250 000	87 921	66 807	78,8	8,9	21,2	12,6	8,6	- 0,7	7,9
250 000 " 500 000	310 170	240 065	74,6	10,4	25,4	15,9	9,5	+ 0,5	10,0
500 000 und mehr	884 849	727 298	78,4	9,9	21,6	13,0	8,6	0,0	8,6
6317 Großhandel mit Schrott, Nutzeisen, Altmetallen und Abbruchmaterial									
bis unter 100 000	51 417	32 376	46,0	2,9	54,0	21,5	32,5	-	32,5
100 000 und mehr	595 814	470 972	76,1	11,0	23,9	14,3	9,5	-	9,5
6321 Großhandel mit Maschinen									
bis unter 250 000	200 829	140 884	70,3	2,0	29,7	26,2	3,5	- 0,8	2,7
250 000 und mehr	765 121	592 693	70,6	3,1	29,4	24,6	4,8	+ 0,1	4,9
6327 Großhandel mit Artikeln für die Gas- und Wasserinstallation									
bis unter 100 000	89 207	76 085	79,1	5,9	20,9	13,9	7,0	- 0,1	6,9
100 000 " 250 000	189 105	151 800	77,7	10,4	22,3	12,5	9,8	- 0,1	9,7
250 000 " 500 000	341 955	281 956	81,2	3,8	18,8	17,1	1,8	- 0,1	1,6
500 000 " 1 000 000	710 657	586 801	76,5	4,1	23,5	16,6	6,9	- 0,1	6,8
1 000 000 und mehr	1 799 894	1 529 208	83,5	3,1	16,5	14,2	2,3	0,0	2,3
6331 Großhandel mit Lacken, Farben, Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten									
bis unter 500 000	247 464	179 538	68,0	5,0	32,0	23,3	8,7	- 0,1	8,6
500 000 und mehr	748 702	606 122	81,5	6,2	18,5	13,9	4,6	+ 0,1	4,7
6343 Großhandel mit Fahrrädern, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen									
bis unter 250 000	71 370	58 116	81,1	2,9	18,9	18,3	0,6	0,0	0,6
250 000 und mehr	849 961	710 885	81,3	8,5	18,7	12,3	6,4	+ 0,5	6,9
6345 Großhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren, elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren									
bis unter 250 000	143 670	117 452	79,5	4,7	20,5	15,3	5,3	0,0	5,3
250 000 " 500 000	458 439	388 830	81,3	5,3	18,7	12,9	5,8	0,0	5,8
500 000 und mehr	1 471 940	1 206 176	80,7	7,3	19,3	14,0	5,3	+ 0,5	5,8
6363 Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln, Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf									
bis unter 100 000	27 548	18 206	68,1	2,0	31,9	27,9	4,0	- 0,1	3,9
100 000 " 250 000	144 816	118 840	80,3	5,7	19,7	13,4	6,3	- 0,5	5,8
250 000 " 500 000	390 943	353 913	88,7	8,6	11,3	10,0	1,3	0,0	1,3
500 000 und mehr	2 197 446	1 812 289	81,8	7,6	18,2	15,9	2,2	- 0,3	1,9
6364 Großhandel mit Papier- und Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln									
bis unter 100 000	56 727	43 029	69,3	3,3	30,7	17,6	13,1	0,0	13,1
100 000 und mehr	446 198	381 001	81,1	7,6	18,9	15,8	3,1	+ 0,1	3,2

1) Zu Einstandspreisen, d.h. einschl. Nebenkosten der Warenbeschaffung, aber abzüglich Rabatte, Boni, Retouren, Preisnachlässe und dgl., jedoch ohne Abzug der Skonti. — 2) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Warenendbestand. — 3) Durchschnittlicher Warenbestand = Warenanfangsbestand plus Warenendbestand geteilt durch 2. — 4) Rohertrag = Wirtschaftlicher Umsatz minus Wareneinsatz. — 5) Betriebsergebnis = Rohertrag (Sp. 5) minus Kosten insgesamt (Sp. 6). — 6) Vergleiche Tab. 4 Sp. 64. — 7) Berichtigtes Betriebsergebnis = Betriebsergebnis (Sp. 7) plus bzw. minus Saldo aus erhaltenen und gewährten Skonti (Sp. 8).

4. Kosten und Betriebsergebnis

Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	Personalkosten 1)										Sach	
	insgesamt		davon								insgesamt	
			Gehälter 2)		Löhne		soziale Aufwendungen					
							gesetzliche		freiwillige			
	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
6241 Großhandel mit												
bis unter 250 000	5 536	3,1	.	.	.	.	476	0,3	95	0,1	1 796	1,0
250 000 " " 500 000	15 347	4,0	6 715	1,8	7 013	1,8	1 471	0,4	147	0,0	2 798	0,7
500 000 " " 1 000 000	24 459	3,4	.	.	.	.	2 276	0,3	283	0,0	2 563	0,4
1 000 000 und mehr	56 297	2,7	.	.	.	.	4 788	0,2	523	0,0	8 511	0,4
6254 Großhandel mit Roheisen, Edelstahl, Trägern,												
bis unter 250 000	6 615	4,2	3 520	2,2	2 439	1,6	596	0,4	59	0,0	4 766	3,0
250 000 " " 500 000	25 296	7,9	17 983	5,6	5 137	1,6	2 050	0,6	126	0,0	7 245	2,3
500 000 und mehr	90 038	4,0	65 778	2,9	16 741	0,7	6 557	0,3	961	0,0	15 018	0,7
6257 Großhandel mit NE-Metallen												
ohne Größenklassengliederung	29 542	3,6	.	.	.	.	2 382	0,3	602	0,1	6 462	0,8
6271 Großhandel mit Steinen,												
bis unter 100 000	2 500	4,0	—	—	2 273	3,7	227	0,4	—	—	573	0,9
100 000 " " 250 000	8 479	5,5	.	.	.	.	905	0,6	—	—	3 155	2,1
250 000 " " 500 000	20 284	5,2	.	.	.	.	2 022	0,5	—	—	4 192	1,1
500 000 und mehr	123 873	6,8	.	.	.	.	9 079	0,5	1 414	0,1	20 812	1,1
6273 Großhandel												
ohne Größenklassengliederung	68 994	5,4	.	.	.	.	5 858	0,5	—	—	16 521	1,3
6275 Großhandel mit Holz												
bis unter 250 000	4 959	3,9	891	0,7	3 610	2,9	458	0,4	—	—	3 695	0,9
250 000 " " 500 000	18 357	4,8	6 798	1,8	9 945	2,6	1 614	0,4	—	—	6 379	1,7
500 000 und mehr	73 848	7,0	27 533	2,6	38 718	3,7	6 481	0,6	1 115	0,1	19 729	1,9
6277 Großhandel mit												
bis unter 250 000	1 851	2,1	1 145	1,3	543	0,6	163	0,2	—	—	1 904	2,2
250 000 " " 500 000	14 862	4,8	9 244	3,0	3 831	1,2	1 460	0,5	328	0,1	4 983	1,6
500 000 und mehr	36 189	4,1	22 103	2,5	8 718	1,0	3 426	0,4	1 942	0,2	9 835	1,1
6317 Großhandel mit Schrott, Nutzeisen,												
bis unter 100 000	2 422	4,7	—	—	2 201	4,3	221	0,4	—	—	1 691	3,3
100 000 und mehr	27 276	4,6	7 079	1,2	17 944	3,0	2 252	0,4	—	—	6 980	1,2
6321 Großhandel												
bis unter 250 000	19 009	9,5	13 884	6,9	3 203	1,6	1 737	0,9	184	0,1	5 639	2,8
250 000 und mehr	69 671	9,1	43 449	5,7	17 834	2,3	5 582	0,7	2 807	0,4	23 316	3,0
6327 Großhandel mit Artikeln für												
bis unter 100 000	4 209	4,7	2 065	2,3	1 754	2,0	391	0,4	—	—	1 452	1,6
100 000 " " 250 000	8 623	4,6	5 150	2,7	2 644	1,4	749	0,4	80	0,0	2 207	1,2
250 000 " " 500 000	18 745	5,5	11 707	3,4	5 250	1,5	1 788	0,5	—	—	5 308	1,6
500 000 " " 1 000 000	45 980	6,5	28 919	4,1	13 076	1,8	3 519	0,5	466	0,0	8 009	1,1
1 000 000 und mehr	114 651	6,4	.	.	.	.	9 190	0,5	6 558	0,4	18 513	1,0
6331 Großhandel mit Lacken, Farben,												
bis unter 500 000	21 638	8,7	.	.	.	.	1 980	0,8	109	0,0	5 888	2,4
500 000 und mehr	33 470	4,5	.	.	.	.	3 288	0,4	521	0,1	11 137	1,5
6343 Großhandel mit Fahrrädern												
bis unter 250 000	4 807	6,7	3 885	5,4	455	0,6	441	0,6	26	0,0	2 440	3,4
250 000 und mehr	37 153	4,4	16 412	1,9	16 734	2,0	3 783	0,4	225	0,0	7 838	0,9
6345 Großhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren,												
bis unter 250 000	6 511	4,5	.	.	.	.	620	0,4	86	0,1	2 976	2,1
250 000 " " 500 000	29 631	6,5	.	.	.	.	2 575	0,6	—	—	5 460	1,2
500 000 und mehr	67 388	4,6	.	.	.	.	6 065	0,4	1 214	0,1	11 935	0,8
6363 Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln												
bis unter 100 000	3 710	13,4	2 214	8,0	1 157	4,2	339	1,2	—	—	858	3,1
100 000 " " 250 000	6 269	4,3	.	.	.	.	558	0,4	25	0,0	2 115	1,5
250 000 " " 500 000	16 224	4,1	.	.	.	.	1 454	0,4	53	0,0	3 193	0,8
500 000 und mehr	176 273	8,0	.	.	.	.	15 943	0,7	5 498	0,3	21 105	1,0
6364 Großhandel mit Papier- und												
bis unter 100 000	3 095	5,5	.	.	.	.	304	0,5	—	—	2 286	4,0
100 000 und mehr	33 940	7,6	.	.	.	.	2 467	0,6	660	0,1	6 040	1,4

1) Ohne Provisionen an Angestellte (s. Sp. 33/34). — 2) Einschl. Gehälter für festangestellte Reisende. — 3) Beleuchtung, Heizung, Reinigung u. dgl. — 4) Ohne Einkommensteuer, Körper und Fuhrparks bzw. zu den Nebenkosten des Finanz- und Geldverkehrs gehören. — 5) Ohne Abgaben für Grundstücke, die im Mietwert verrechnet sind. — 6) Einschl. Instandhaltungskosten.

1950 je Unternehmung

kosten für Geschäftsräume						Steuern 4), Abgaben 5) und Pflichtbeiträge										Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM
davon						darunter										
Miete bzw. Mietwert		Instandhaltungs- kosten		Sonstige Sachkosten für Geschäftsräume 3)		insgesamt		Gewerbsteuer		Umsatzsteuer		Abgaben und Pflichtbeiträge				
DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26			
Nahrungs- und Genussmittel																
1 267	0,7	.	.	529 6)	0,3 6)	2 301	1,3	313	0,2	1 988	1,1	.	.	bis unter 250 000		
1 930	0,5	.	.	868 6)	0,2 6)	3 394	1,0	804	0,2	3 190	0,8	.	.	250 000 " " 500 000		
2 056	0,3	.	.	507 6)	0,1 6)	5 305	0,7	735	0,1	4 570	0,6	.	.	500 000 " " 1 000 000		
6 514	0,3	.	.	1 997 6)	0,1 6)	18 839	0,9	3 828	0,2	15 011	0,7	.	.	1 000 000 und mehr		
Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl																
3 067	1,9	370	0,2	1 329	0,8	3 464	2,2	1 537	1,0	1 927	1,2	-	-	bis unter 250 000		
5 137	1,6	415	0,1	1 693	0,5	1 544	0,5	916	0,3	628	0,2	-	-	250 000 " " 500 000		
11 080	0,5	1 573	0,1	2 365	0,1	9 847	0,4	5 342	0,2	4 505	0,2	-	-	500 000 und mehr		
und NE-Metallhalbfabrikaten																
4 182	0,5	.	.	2 280 6)	0,3 6)	8 886	1,1	4 513	0,5	4 373	0,5	.	.	ohne Größenklassengliederung		
Erden und Baumaterial																
393	0,6	.	.	179 6)	0,3 6)	1 002	1,6	157	0,3	846	1,4	.	.	bis unter 100 000		
2 322	1,5	.	.	833 6)	0,5 6)	2 032	1,3	760	0,5	1 272	0,8	.	.	100 000 " " 250 000		
1 595	0,4	.	.	2 597 6)	0,7 6)	4 335	1,1	2 071	0,5	2 264	0,6	.	.	250 000 " " 500 000		
16 273	0,9	.	.	4 538 6)	0,2 6)	18 794	1,0	4 672	0,3	14 122	0,8	.	.	500 000 und mehr		
mit Flachglas																
12 741	1,0	.	.	3 779 6)	0,3 6)	35 819	2,8	23 717	1,9	12 102	1,0	.	.	ohne Größenklassengliederung		
und Holzhalbwaren																
2 715	2,2	567	0,4	412	0,3	1 471	1,2	474	0,4	997	0,8	-	-	bis unter 250 000		
4 124	1,1	1 140	0,3	1 116	0,3	4 472	1,2	1 897	0,5	2 575	0,7	-	-	250 000 " " 500 000		
10 425	1,0	7 391	0,7	1 914	0,2	22 348	2,1	11 308	1,1	11 040	1,0	-	-	500 000 und mehr		
Papier und Pappen																
1 448	1,6	-	-	456	0,5	1 011	1,1	331	0,4	680	0,8	-	-	bis unter 250 000		
3 132	1,0	125	0,0	1 727	0,6	4 778	1,5	2 046	0,7	2 733	0,9	-	-	250 000 " " 500 000		
6 181	0,7	1 662	0,2	1 993	0,2	18 425	2,1	10 351	1,2	8 074	0,9	-	-	500 000 und mehr		
Altmetallen und Abbruchmaterial																
1 160	2,3	40	0,1	491	1,0	2 527	4,9	1 990	3,9	537	1,0	-	-	bis unter 100 000		
4 994	0,8	120	0,1	1 866	0,3	7 810	1,3	4 400	0,7	3 411	0,6	-	-	100 000 und mehr		
mit Maschinen																
3 794	1,9	952	0,5	893	0,4	3 604	1,8	1 940	1,0	1 664	0,8	-	-	bis unter 250 000		
17 538	2,3	2 796	0,4	2 982	0,4	11 693	1,5	4 780	0,6	6 913	0,9	-	-	250 000 und mehr		
die Gas- und Wasserinstallation																
1 084	1,2	45	0,0	324	0,4	1 112	1,2	476	0,5	636	0,7	-	-	bis unter 100 000		
1 742	0,9	16	0,0	449	0,2	2 768	1,5	1 521	0,8	1 247	0,7	.	.	100 000 " " 250 000		
4 203	1,2	242	0,1	862	0,3	3 178	0,9	956	0,3	2 222	0,6	.	.	250 000 " " 500 000		
5 254	0,7	1 036	0,2	1 719	0,2	8 913	1,3	6 317	0,9	2 596	0,4	-	-	500 000 " " 1 000 000		
9 664	0,5	4 291	0,2	4 558	0,3	18 253	1,0	5 982	0,3	12 271	0,7	.	.	1 000 000 und mehr		
Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten																
3 459	1,4	.	.	2 429 6)	1,0 6)	5 030	2,0	1 915	0,8	3 115	1,2	.	.	bis unter 500 000		
9 012	1,2	.	.	2 128 6)	0,3 6)	10 768	1,4	4 204	0,5	6 564	0,9	.	.	500 000 und mehr		
Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen																
1 923	2,7	47	0,1	471	0,7	752	1,1	195	0,3	557	0,8	-	-	bis unter 250 000		
5 776	0,7	285	0,0	1 776	0,2	14 729	1,7	8 072	0,9	6 658	0,8	-	-	250 000 und mehr		
elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren																
1 619	1,1	.	.	1 376 6)	1,0 6)	1 631	1,1	601	0,4	1 030	0,7	.	.	bis unter 250 000		
3 577	0,8	.	.	1 884 6)	0,4 6)	3 604	0,8	862	0,2	2 742	0,6	.	.	250 000 " " 500 000		
9 833	0,7	.	.	2 102 6)	0,1 6)	14 053	1,0	4 189	0,3	9 864	0,7	.	.	500 000 und mehr		
Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf																
602	2,2	.	.	257 6)	0,9 6)	359	1,3	150	0,5	209	0,8	.	.	bis unter 100 000		
1 527	1,1	.	.	588 6)	0,4 6)	1 711	1,2	667	0,5	1 044	0,7	.	.	100 000 " " 250 000		
2 471	0,6	.	.	723 6)	0,2 6)	4 004	1,0	1 009	0,3	2 995	0,8	.	.	250 000 " " 500 000		
14 738	0,7	.	.	6 367 6)	0,3 6)	24 342	1,1	7 689	0,3	16 653	0,8	.	.	500 000 und mehr		
Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln																
1 932	3,4	.	.	354 6)	0,6 6)	476	0,8	82	0,1	394	0,7	.	.	bis unter 100 000		
4 556	1,0	.	.	1 484 6)	0,3 6)	5 775	1,3	2 689	0,6	3 086	0,7	.	.	100 000 und mehr		

schaftsteuer, Vermögensteuer, Soforthilfsabgabe, Notopfer Berlin, ferner ohne Grundsteuer, die im Mietwert verrechnet ist, und ohne Kraftfahrzeug- und Wechselsteuer, die zu den Kosten des Wagen-

Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	Nebenkosten des Finanz- und Geldverkehrs		Werbung und Reise 7)		Provisionen				Transport und Verpackung			
					insgesamt		darunter an Angestellte		insgesamt		darunter Verpackung	
	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes
	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
6241 Großhandel mit												
bis unter 250 000	86	0,0	146	0,1	2 285	1,3	.	.	3 305	1,9	.	.
250 000 " 500 000	248	0,1	808	0,2	6 421	1,7	.	.	1 496	0,4	.	.
500 000 " 1 000 000	386	0,1	964	0,1	7 652	1,1	.	.	5 300	0,7	.	.
1 000 000 und mehr	591	0,0	3 926	0,2	21 678	1,0	.	.	10 251	0,5	.	.
6254 Großhandel mit Roheisen, Edelmetall, Trägern,												
bis unter 250 000	248	0,2	3 927	2,5	889	0,6	—	—	3 561	2,3	795	0,5
250 000 " 500 000	143	0,0	3 231	1,0	2 654	0,8	838	0,3	5 895	1,8	99	0,0
500 000 und mehr	511	0,0	12 376	0,6	11 067	0,5	—	—	5 843	0,3	—	—
6257 Großhandel mit NE-Metallen												
ohne Größenklassengliederung	122	0,0	5 130	0,6	1 020	0,1	.	.	5 237	0,6	.	.
6271 Großhandel mit Steinen,												
bis unter 100 000	46	0,1	439	0,7	13	0,0	.	.	1 447	2,3	.	.
100 000 " 250 000	160	0,1	4 322	2,8	888	0,6	.	.	2 524	1,7	.	.
250 000 " 500 000	170	0,0	5 730	1,5	351	0,1	.	.	23 757	6,1	.	.
500 000 und mehr	7 305	0,4	11 405	0,6	5 496	0,3	.	.	12 336	0,7	.	.
6273 Großhandel												
ohne Größenklassengliederung	293	0,0	9 484	0,7	4 268	0,3	.	.	5 284	0,4	.	.
6275 Großhandel mit Holz												
bis unter 250 000	50	0,0	1 568	1,2	249	0,2	—	—	1 513	1,2	—	—
250 000 " 500 000	745	0,2	6 888	1,8	3 614	1,0	—	—	5 157	1,4	—	—
500 000 und mehr	1 477	0,1	10 559	1,0	2 935	0,3	265	0,0	4 269	0,4	—	—
6277 Großhandel												
bis unter 250 000	51	0,1	1 135	1,3	1 180	1,3	—	—	973	1,1	—	—
250 000 " 500 000	114	0,0	3 688	1,2	4 651	1,5	—	—	2 319	0,7	—	—
500 000 und mehr	2 202	0,2	7 691	0,9	10 161	1,1	—	—	3 248	0,4	377	0,0
6317 Großhandel mit Schrott, Nutzeisen,												
bis unter 100 000	42	0,1	340	0,7	375	0,7	—	—	729	1,4	—	—
100 000 und mehr	208	—	3 712	0,6	5 014	0,8	—	—	8 015	1,3	244	—
6321 Großhandel												
bis unter 250 000	415	0,2	4 013	2,0	1 488	0,7	—	—	480	0,2	—	—
250 000 und mehr	1 681	0,2	15 295	2,0	8 449	1,1	—	—	4 624	0,6	—	—
6327 Großhandel mit Artikeln für												
bis unter 100 000	13	0,0	722	0,8	488	0,5	—	—	262	0,3	22	0,0
100 000 " 250 000	202	0,1	1 128	0,6	832	0,4	150	0,1	466	0,2	37	0,0
250 000 " 500 000	496	0,1	3 043	0,9	4 550	1,3	—	—	1 147	0,3	—	—
500 000 " 1 000 000	1 116	0,2	3 718	0,5	8 505	1,2	—	—	1 072	0,2	—	—
1 000 000 und mehr	2 621	0,1	13 224	0,7	5 906	0,3	.	.	12 665	0,7	.	.
6331 Großhandel mit Lacken, Farben,												
bis unter 500 000	339	0,1	3 456	1,4	1 587	0,6	.	.	2 390	1,0	.	.
500 000 und mehr	532	0,1	7 110	0,9	13 725	1,8	.	.	4 699	0,6	.	.
6343 Großhandel mit Fahrrädern,												
bis unter 250 000	13	0,0	227	0,3	484	0,7	—	—	176	0,2	—	—
250 000 und mehr	62	0,0	8 468	1,0	4 858	0,6	—	—	752	0,1	71	0,0
6345 Großhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren,												
bis unter 250 000	329	0,2	2 256	1,6	727	0,5	.	.	609	0,4	.	.
250 000 " 500 000	177	0,0	3 311	0,7	1 054	0,2	.	.	1 320	0,3	.	.
500 000 und mehr	8 061	0,5	11 581	0,8	29 055	2,0	.	.	13 623	0,9	.	.
6363 Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln,												
bis unter 100 000	—	—	151	0,5	193	0,7	.	.	45	0,2	.	.
100 000 " 250 000	114	0,1	1 850	1,3	1 322	0,9	.	.	1 131	0,8	.	.
250 000 " 500 000	360	0,1	84	0,0	5 135	1,3	.	.	97	0,0	.	.
500 000 und mehr	1 943	0,1	15 996	0,7	25 401	1,2	.	.	2 405	0,1	.	.
6364 Großhandel mit Papier- und												
bis unter 100 000	3	0,0	884	1,6	535	0,9	.	.	248	0,4	.	.
100 000 und mehr	149	0,0	3 673	0,8	2 873	0,6	.	.	872	0,2	.	.

7) Ohne Gehälter und Provisionen für Reisende. — 8) Ohne Personalkosten und Abschreibungen. — 9) Büromaterial, Porto, Fernsprech- und Telegrammgebühren, Versicherungsprämien, Bungen für geringwertige Wirtschaftsgüter.

Kosten des eigenen Wagen- und Fuhrparks 8)				Allgemeine Verwaltungskosten 9)		Abschreibungen						Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM
insgesamt		darunter Kraftfahrzeugsteuer				insgesamt		darunter				
								Abschreibungen auf maschinelle Anlagen, Transport- einrichtungen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen 10)		Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen		
DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	DM	vH des wirt- schaftl. Umsatzes	
39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	

Nahrungs- und Genußmitteln

273	0,2	45	0,0	3 612	2,0	676	0,4	.	.	.	.	bis unter 250 000
4 316	1,1	.	.	3 371	0,9	1 129	0,3	1 108	0,3	.	.	250 000 " " 500 000
6 707	0,9	.	.	7 776	1,0	2 778	0,4	.	.	.	.	500 000 " " 1 000 000
16 003	0,8	.	.	14 158	0,7	8 743	0,4	.	.	.	.	1 000 000 und mehr

Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl

839	0,5	75	0,0	4 382	2,8	672	0,4	269	0,2	403	0,3	bis unter 250 000
1 376	0,4	148	0,0	7 176	2,2	3 725	1,2	1 771	0,6	1 868	0,6	250 000 " " 500 000
9 611	0,4	1 177	0,1	27 539	1,2	20 271	0,9	8 202	0,4	10 846	0,5	500 000 und mehr

und NE-Metallhalbfabrikaten

2 006	0,2	.	.	7 239	0,9	1 940	0,2	ohne Größenklassengliederung
-------	-----	---	---	-------	-----	-------	-----	---	---	---	---	------------------------------

Erden und Baumaterial

-	-	-	-	2 298	3,7	130	0,2	.	.	.	.	bis unter 100 000
1 820	1,2	.	.	5 002	3,2	1 618	1,1	.	.	.	.	100 000 " " 250 000
3 044	0,8	.	.	9 097	2,3	4 586	1,2	.	.	.	.	250 000 " " 500 000
11 515	0,6	.	.	25 060	1,4	10 362	0,6	.	.	.	.	500 000 und mehr

mit Flachglas

10 458	0,8	.	.	19 487	1,5	11 281	0,9	ohne Größenklassengliederung
--------	-----	---	---	--------	-----	--------	-----	---	---	---	---	------------------------------

und Holzhalbwaren

3 881	3,1	211	0,2	4 992	4,0	1 301	1,0	910	0,7	391	0,3	bis unter 250 000
650	0,2	-	-	5 157	1,4	10 419	2,7	1 627	0,4	8 793	2,3	250 000 " " 500 000
12 532	1,2	1 091	0,1	24 567	2,3	17 489	1,7	10 146	1,0	7 177	0,7	500 000 und mehr

Papier und Pappen

-	-	-	-	1 864	2,1	1 082	1,2	520	0,6	562	0,6	bis unter 250 000
4 879	1,6	681	0,2	6 507	2,1	2 525	0,8	2 247	0,7	278	0,1	250 000 " " 500 000
2 826	0,3	376	0,0	17 612	2,0	5 630	0,6	3 214	0,4	2 416	0,3	500 000 und mehr

Altmetallen und Abbruchmaterial

603	1,2	40	0,1	1 746	3,4	556	1,1	556	1,1	-	-	bis unter 100 000
7 047	1,2	484	0,1	13 679	2,3	2 434	0,4	1 213	0,2	1 221	0,2	100 000 und mehr

mit Maschinen

3 368	1,7	299	0,1	9 081	4,5	4 878	2,4	2 693	1,3	2 184	1,1	bis unter 250 000
8 736	1,1	575	0,1	26 602	3,5	7 119	0,9	5 519	0,7	-	-	250 000 und mehr

die Gas- und Wasserinstallation

540	0,6	30	0,0	3 477	3,9	155	0,2	142	0,2	13	0,0	bis unter 100 000
1 836	1,0	110	0,1	4 652	2,5	910	0,5	797	0,4	113	0,1	100 000 " " 250 000
4 027	1,2	270	0,1	13 735	4,0	3 577	1,0	843	0,2	2 734	0,8	250 000 " " 500 000
4 726	0,7	506	0,1	19 072	2,7	11 046	1,5	3 829	0,5	7 217	1,0	500 000 " " 1 000 000
12 104	0,7	.	.	24 883	1,4	25 459	1,4	.	.	.	.	1 000 000 und mehr

Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten

4 718	1,9	.	.	8 834	3,6	3 739	1,5	.	.	.	.	bis unter 500 000
4 242	0,6	.	.	12 090	1,6	5 129	0,7	.	.	.	.	500 000 und mehr

Fahrad- und Kraftfahrzeugteilen

678	0,9	79	0,1	2 844	4,0	661	0,9	591	0,8	57	0,1	bis unter 250 000
6 044	0,7	568	0,1	14 540	1,7	9 891	1,2	3 367	0,4	6 524	0,8	250 000 und mehr

elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren

1 264	0,9	.	.	4 776	3,3	739	0,5	.	.	.	.	bis unter 250 000
2 130	0,5	.	.	7 691	1,7	4 201	0,9	.	.	.	.	250 000 " " 500 000
10 254	0,7	.	.	25 448	1,7	12 332	0,8	.	.	.	.	500 000 und mehr

Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf

-	-	-	-	2 268	8,0	98	0,4	.	.	.	.	bis unter 100 000
1 288	0,9	.	.	3 007	2,1	549	0,4	.	.	.	.	100 000 " " 250 000
3 141	0,8	.	.	6 096	1,6	830	0,2	.	.	.	.	250 000 " " 500 000
20 991	1,0	.	.	49 266	2,2	6 524	0,3	.	.	.	.	500 000 und mehr

Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikel

494	0,9	.	.	1 673	2,9	301	0,5	.	.	.	.	bis unter 100 000
4 506	1,0	.	.	7 790	1,7	4 655	1,0	.	.	.	.	100 000 und mehr

Rechtsberatungs- und sonstige Kosten. — 10) Steuerliche Abschreibungen außer auf Gebäude, ausschl. Sonderabschreibungen gemäß § 7a EStG, aber einschl. der Hälfte der Sonderabschrei-

Fortz.: 4. Kosten und Betriebsergebnis

Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	Zinsen für Fremdkapital 11)		Kosten für Nebenbetriebe		Kosten insgesamt		Betriebs- ergebnis 12)		Skon			
									an Kunden gewährt		bei Lieferanten erzielt	
	DM	vH des wirtsch. Umsatzes	DM	vH des wirtsch. Umsatzes	DM	vH des wirtsch. Umsatzes	DM	vH des wirtsch. Umsatzes	DM	vH des wirtsch. Umsatzes	DM	vH des wirtsch. Umsatzes
	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62
6241 Großhandel mit												
bis unter 250 000	78	0,0	—	—	20 093	11,3	3 660	2,1	944	0,5	1 147	0,6
250 000 " 500 000	108	0,0	—	—	40 036	10,5	7 607	2,0	1 682	0,5	3 309	0,9
500 000 " 1 000 000	—	—	—	—	62 890	8,9	11 744	1,7	4 721	0,7	4 336	0,6
1 000 000 und mehr	940	0,0	—	—	159 938	7,6	34 905	1,7	518	0,0	4 762	0,2
6254 Großhandel mit Roheisen, Edelmetall, Trägern,												
bis unter 250 000	72	0,0	—	—	29 432	18,7	10 466	6,7	385	0,2	219	0,1
250 000 " 500 000	623	0,2	—	—	58 910	18,4	10 964	3,4	330	0,1	111	0,0
500 000 und mehr	3 919	0,2	—	—	206 042	9,2	83 873	3,8	2 505	0,1	2 763	0,1
6257 Großhandel mit NE-Metallen												
ohne Größenklassengliederung	146	0,0	—	—	67 731	8,2	69 210	8,4	728	0,1	2 040	0,2
6271 Großhandel mit Steinen,												
bis unter 100 000	46	0,1	—	—	8 495	13,7	8 837	14,3	27	0,0	910	1,5
100 000 " 250 000	—	—	—	—	30 000	19,6	15 532	10,2	7	0,0	172	0,1
250 000 " 500 000	413	0,1	—	—	75 956	19,5	37 261	9,6	804	0,2	631	0,2
500 000 und mehr	5 702	0,3	—	—	252 659	13,8	106 714	5,8	2 069	0,1	2 466	0,1
6273 Großhandel												
ohne Größenklassengliederung	3 200	0,3	—	—	185 088	14,6	72 448	5,7	20 314	1,6	24 507	1,9
6275 Großhandel mit Holz												
bis unter 250 000	283	0,2	892	0,7	24 854	19,7	9 839	7,8	263	0,2	487	0,4
250 000 " 500 000	1 509	0,4	1 715	0,5	65 062	17,2	26 833	7,1	801	0,2	1 165	0,3
500 000 und mehr	5 944	0,6	2 074	0,2	197 772	18,7	60 377	5,7	2 372	0,2	2 437	0,2
6277 Großhandel mit												
bis unter 250 000	22	0,0	—	—	11 073	12,6	7 538	8,6	945	1,1	357	0,4
250 000 " 500 000	—	—	—	—	49 304	15,9	29 412	9,5	1 215	0,4	2 740	0,9
500 000 und mehr	1 246	0,1	—	—	115 068	13,0	76 355	8,6	8 297	0,9	8 431	1,0
6317 Großhandel mit Schrott, Nutzeisen,												
bis unter 100 000	—	—	—	—	11 030	21,5	16 727	32,5	—	—	—	—
100 000 und mehr	64	—	3 258	0,5	85 498	14,3	56 755	9,5	43	—	—	—
6321 Großhandel												
bis unter 250 000	557	0,3	—	—	52 531	26,2	7 051	3,5	1 684	0,8	149	0,1
250 000 und mehr	1 410	0,2	9 893	1,3	188 488	24,6	36 592	4,8	560	0,1	1 215	0,2
6327 Großhandel mit Artikeln für												
bis unter 100 000	—	—	—	—	12 430	13,9	6 212	7,0	234	0,3	144	0,2
100 000 " 250 000	24	0,0	—	—	23 647	12,5	18 504	9,8	523	0,3	317	0,2
250 000 " 500 000	533	0,2	—	—	58 339	17,1	6 014	1,8	666	0,2	167	0,0
500 000 " 1 000 000	6 055	0,9	—	—	118 212	16,6	48 893	6,9	968	0,1	9	0,0
1 000 000 und mehr	6 985	0,4	—	—	255 264	14,2	41 432	2,3	1 611	0,1	2 655	0,1
6331 Großhandel mit Lacken, Farben,												
bis unter 500 000	17	0,0	—	—	57 636	23,3	21 503	8,7	429	0,2	210	0,1
500 000 und mehr	1 162	0,2	—	—	104 063	13,9	34 194	4,6	2 029	0,3	3 016	0,4
6343 Großhandel mit Fahrrädern,												
bis unter 250 000	—	—	—	—	13 081	18,3	421	0,6	64	0,1	63	0,1
250 000 und mehr	8	0,0	—	—	104 343	12,3	54 922	6,4	7 961	0,9	12 018	1,4
6345 Großhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren,												
bis unter 250 000	114	0,1	—	—	21 932	15,3	7 582	5,3	244	0,2	256	0,2
250 000 " 500 000	333	0,1	—	—	58 912	12,9	26 764	5,8	2 588	0,6	2 729	0,6
500 000 und mehr	2 335	0,2	—	—	206 065	14,0	77 472	5,3	4 541	0,3	12 613	0,8
6363 Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln,												
bis unter 100 000	—	—	—	—	7 682	27,9	1 103	4,0	119	0,4	94	0,3
100 000 " 250 000	37	0,0	—	—	19 392	13,4	9 136	6,3	1 447	1,0	767	0,5
250 000 " 500 000	60	0,0	—	—	39 224	10,0	5 069	1,3	4 014	1,0	4 050	1,0
500 000 und mehr	6 120	0,3	—	—	350 363	15,9	49 232	2,2	24 491	1,1	17 762	0,8
6364 Großhandel mit Papier- und												
bis unter 100 000	—	—	—	—	9 995	17,6	7 419	13,1	310	0,5	318	0,5
100 000 und mehr	391	0,1	—	—	70 665	15,8	13 751	3,1	3 223	0,7	3 574	0,8

11) Ohne Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert verrechnet sind. — 12) Betriebsergebnis: s. Tab. 3, Fußnote 5. — 13) Berichtigtes Betriebsergebnis: s. Tab. 3, Unternehmerertrag: je Unternehmung 16 000 DM und 1,5 vH des wirtschaftlichen Umsatzes.

1950 je Unternehmung

ti		Berichtigtes Betriebsergebnis 13)				Sonderabschreibungen für			Von den erfaßten Unternehmungen wurden betrieben überwiegend in		Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM
Saldo aus erhaltenen und gewährten Skonti (+ oder -)		insgesamt		darin enthalten: Kalkulatorisches Unternehmerentgelt 14)		Lagergebäude	Ersatzbeschaffungen	geringwertige Wirtschaftsgüter 15)	eigenen	gemieteten	
									Räumen		
									Anzahl		
DM	vH des wirtsch. Umsatzes	DM	vH des wirtsch. Umsatzes	DM	vH des wirtsch. Umsatzes	DM					
63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	
Nahrungs- und Genußmitteln											
+ 203	+ 0,1	3 863	2,2	3 960	2,2	-	-	143	-	5	bis unter 250 000
+ 1 627	+ 0,4	9 234	2,4	5 320	1,4	-	-	173	-	5	250 000 " " 500 000
- 385	- 0,1	11 359	1,6	7 000	1,0	-	-	-	-	4	500 000 " " 1 000 000
+ 4 244	+ 0,2	39 149	1,9	12 250	0,6	-	1 270	227	1	11	1 000 000 und mehr
Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl											
- 166	- 0,1	10 300	6,5	12 300	7,8	-	-	104	2	2	bis unter 250 000
- 219	- 0,1	10 745	3,3	9 171	2,9	-	1 402	241	1	6	250 000 " " 500 000
+ 258	0,0	84 131	3,8	4 000	0,2	810	2 382	1 449	-	3	500 000 und mehr
und NE-Metallhalbfabrikaten											
+ 1 312	+ 0,2	70 522	8,6	12 240	1,5	-	2 981	1 231	-	5	ohne Größenklassengliederung
Erden und Baumaterial											
+ 883	+ 1,4	9 720	15,7	5 500	8,9	-	-	64	1	2	bis unter 100 000
+ 165	+ 0,1	15 697	10,3	6 267	4,1	-	-	-	-	3	100 000 " " 250 000
- 173	0,0	37 088	9,5	9 850	2,5	-	-	-	2	2	250 000 " " 500 000
+ 397	0,0	107 111	5,8	11 500	0,6	7 362	1 950	300	1	3	500 000 und mehr
mit Flachglas											
+ 4 193	+ 0,3	76 641	6,0	16 200	1,3	-	1 864	798	-	3	ohne Größenklassengliederung
und Holzhalbwaren											
+ 224	+ 0,2	10 063	8,0	6 460	5,1	-	900	94	2	3	bis unter 250 000
+ 364	+ 0,1	27 197	7,2	12 200	3,2	-	283	223	1	2	250 000 " " 500 000
+ 65	0,0	60 442	5,7	16 829	1,6	4 671	2 016	565	3	4	500 000 und mehr
Papier und Pappen											
- 588	- 0,7	6 950	7,9	5 524	6,3	-	517	759	-	3	bis unter 250 000
+ 1 525	+ 0,5	30 937	10,0	12 000	3,9	-	850	790	-	4	250 000 " " 500 000
+ 134	0,0	76 489	8,6	14 840	1,7	-	4 643	2 517	-	5	500 000 und mehr
Altmetallen und Abbruchmaterial											
- 43	0,0	16 727	32,5	5 455	10,6	-	335	245	2	3	bis unter 100 000
-	-	56 712	9,5	15 960	2,7	37	2 895	155	-	5	100 000 und mehr
mit Maschinen											
- 1 535	- 0,8	5 516	2,7	12 667	6,3	-	-	67	-	3	bis unter 250 000
+ 655	+ 0,1	37 247	4,9	10 500	1,4	1 675	1 199	640	1	3	250 000 und mehr
die Gas- und Wasserinstallation											
- 90	- 0,1	6 122	6,9	6 523	7,3	-	-	25	-	4	bis unter 100 000
- 206	- 0,1	18 298	9,7	8 274	4,4	-	217	453	2	3	100 000 " " 250 000
- 499	- 0,1	5 515	1,6	8 633	2,5	-	2 153	-	-	3	250 000 " " 500 000
- 959	- 0,1	47 934	6,8	12 083	1,7	762	2 868	360	1	2	500 000 " " 1 000 000
+ 1 044	0,0	42 476	2,3	11 149	0,6	600	6 991	1 162	3	2	1 000 000 und mehr
Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten											
- 219	- 0,1	21 284	8,6	8 300	3,4	-	473	507	2	4	bis unter 500 000
+ 987	+ 0,1	35 181	4,7	11 600	1,5	-	2 311	784	1	4	500 000 und mehr
Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen											
- 1	0,0	420	0,6	4 025	5,6	-	187	-	3	3	bis unter 250 000
+ 4 057	+ 0,5	58 979	6,9	18 800	2,2	-	1 784	-	-	4	250 000 und mehr
elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren											
+ 12	0,0	7 594	5,3	5 829	4,1	-	418	-	-	7	bis unter 250 000
+ 141	0,0	26 905	5,8	9 667	2,1	-	-	67	-	3	250 000 " " 500 000
+ 8 072	+ 0,5	85 544	5,8	16 557	1,1	943	3 071	486	3	4	500 000 und mehr
Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf											
- 25	- 0,1	1 078	3,9	3 131	11,4	-	-	-	-	6	bis unter 100 000
- 680	- 0,5	8 456	5,8	5 925	4,1	-	699	338	-	8	100 000 " " 250 000
+ 36	0,0	5 105	1,3	7 567	1,9	-	530	13	-	6	250 000 " " 500 000
- 6 729	- 0,3	42 503	1,9	5 333 16)	0,2 16)	18	1 844	1 192	1	5	500 000 und mehr
Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln											
+ 8	0,0	7 427	13,1	5 040	8,9	-	-	5	-	5	bis unter 100 000
+ 351	+ 0,1	14 102	3,2	5 640	1,3	-	2 614	423	-	5	100 000 und mehr

Fußnote 7. — 14) Einschl. Entgelt für mithelfende Familienangehörige. — 15) Voller Betrag (vgl. Fußnote 10). — 16) Für die Einzelunternehmungen und Personengesellschaften beträgt das

5. Beschäftigte und Personalkosten

Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	Beschäftigte Personen im Durchschnitt																	
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber			Mithelfende Familien- angehörige 1)			Angestellte ohne Reisende			Reisende im Angestellten- verhältnis			Lehrlinge, Anlernlinge und Volontäre			Arbeiter und sonstiges Personal		
	männ- lich	weib- lich	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	zu- sam- men
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	An																	
6241 Großhandel mit																		
bis unter 250 000	0,6	0,2	0,8	0,2	0,2	0,4	0,9	0,4	1,3	—	—	—	—	—	—	0,6	0,5	1,1
250 000 " 500 000	0,8	0,2	1,0	0,2	0,2	0,4	0,4	1,2	1,6	0,9	—	0,9	—	—	—	2,1	0,9	2,9
500 000 " 1 000 000	1,3	0,3	1,5	—	0,3	0,3	1,5	1,3	2,8	1,5	—	1,5	0,5	—	0,5	2,3	1,5	3,8
1 000 000 und mehr	1,2	—	1,2	—	0,4	0,4	2,8	2,9	5,7	1,7	0,1	1,8	0,8	0,4	1,3	7,0	1,6	8,6
6254 Großhandel mit Roheisen, Edelstahl, Trägern,																		
bis unter 250 000	1,5	—	1,5	—	—	—	0,6	0,9	1,5	—	—	—	0,5	0,3	0,8	0,8	0,3	1,0
250 000 " 500 000	0,9	—	0,9	—	—	—	2,2	1,8	4,0	0,3	—	0,3	0,4	—	0,4	2,0	0,5	2,5
500 000 und mehr	0,3	—	0,3	—	—	—	4,7	5,0	9,7	1,3	—	1,3	0,7	—	0,7	5,2	0,8	5,9
6257 Großhandel mit NE-Metallen																		
ohne Größenklassengliederung	0,8	0,4	1,2	—	0,2	0,2	1,7	1,6	3,3	0,6	0,2	0,8	—	—	—	3,3	0,4	3,7
6271 Großhandel mit Steinen,																		
bis unter 100 000	1,3	—	1,3	0,3	0,3	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0
100 000 " 250 000	0,7	0,7	1,3	—	—	—	1,3	—	1,3	—	—	—	0,3	—	—	0,3	2,3	—
250 000 " 500 000	0,8	0,3	1,0	—	0,8	0,8	1,8	0,8	2,6	0,5	—	0,5	0,3	—	0,3	1,8	0,3	2,0
500 000 und mehr	0,8	—	0,8	0,3	0,3	0,5	7,3	3,0	10,3	0,3	—	0,3	2,0	—	2,0	10,0	0,3	10,3
6273 Großhandel																		
ohne Größenklassengliederung	1,3	—	1,3	—	0,3	0,3	3,3	2,7	6,0	0,7	—	0,7	0,7	—	0,7	9,0	0,7	9,7
6275 Großhandel mit Holz																		
bis unter 250 000	1,0	—	1,0	—	0,6	0,6	0,2	0,1	0,3	—	—	—	—	—	—	1,6	—	1,6
250 000 " 500 000	1,7	0,3	2,0	—	0,7	0,7	0,7	1,3	2,0	—	—	—	0,7	0,3	1,0	3,5	0,3	3,8
500 000 und mehr	1,4	—	1,4	—	—	—	5,0	1,7	6,7	0,4	—	0,4	0,6	—	0,6	11,3	0,6	11,9
6277 Großhandel mit																		
bis unter 250 000	1,0	—	1,0	—	—	—	0,5	—	0,5	—	—	—	0,1	—	0,1	0,4	—	0,4
250 000 " 500 000	1,0	0,3	1,3	—	0,3	0,3	1,8	0,8	2,5	0,6	—	0,6	0,8	0,3	1,1	1,0	0,8	1,8
500 000 und mehr	1,2	—	1,2	—	—	—	3,8	2,7	6,5	0,8	—	0,8	1,0	0,2	1,2	3,2	0,6	3,8
6317 Großhandel mit Schrott, Nutzeisen,																		
bis unter 100 000	0,8	0,4	1,2	—	0,4	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	0,2	0,8
100 000 und mehr	1,2	—	1,2	—	0,4	0,4	1,0	1,1	2,1	—	—	—	—	—	—	6,2	1,4	7,6
6321 Großhandel																		
bis unter 250 000	1,7	—	1,7	0,3	—	0,3	2,2	2,0	4,2	—	—	—	—	0,3	0,3	0,7	0,7	1,3
250 000 und mehr	0,8	—	0,8	—	—	—	5,5	2,9	8,4	1,0	—	1,0	0,3	0,3	0,5	5,0	0,3	5,3
6327 Großhandel mit Artikeln für																		
bis unter 100 000	0,9	0,3	1,1	—	0,3	0,3	0,3	0,5	0,8	—	—	—	—	—	—	0,7	0,3	0,9
100 000 " 250 000	1,4	—	1,4	—	0,6	0,6	0,8	0,8	1,6	0,2	—	0,2	0,2	—	0,2	1,2	—	1,2
250 000 " 500 000	1,0	0,3	1,3	—	—	—	2,0	2,7	4,7	—	—	—	0,7	—	0,7	2,0	0,3	2,3
500 000 " 1 000 000	1,3	0,3	1,7	—	—	—	4,0	2,3	6,3	0,3	—	0,3	0,7	—	0,7	4,0	0,8	4,8
1 000 000 und mehr	0,4	—	0,4	—	—	—	12,2	6,8	19,0	1,2	—	1,2	1,6	0,8	2,4	8,8	0,8	9,6
6331 Großhandel mit Lacken, Farben,																		
bis unter 500 000	1,2	—	1,2	0,2	0,3	0,5	2,5	1,3	3,8	0,5	—	0,5	1,2	0,3	1,5	2,7	0,8	3,5
500 000 und mehr	1,2	—	1,2	—	—	—	3,6	2,8	6,4	0,4	—	0,4	0,8	0,4	1,2	2,6	0,2	2,8
6343 Großhandel mit Fahrrädern,																		
bis unter 250 000	1,0	—	1,0	0,2	0,3	0,5	1,0	0,3	1,3	—	—	—	0,5	—	—	0,2	—	0,2
250 000 und mehr	1,0	—	1,0	0,3	0,8	1,0	4,5	1,8	6,3	0,5	—	0,5	—	—	—	4,5	1,3	5,8
6345 Großhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren,																		
bis unter 250 000	0,9	—	0,9	—	0,7	0,7	0,7	1,1	1,8	0,1	—	0,1	0,1	—	0,1	0,6	—	0,6
250 000 " 500 000	1,3	—	1,3	0,3	—	0,3	2,7	2,0	4,7	1,3	—	1,3	—	—	—	1,3	0,7	2,0
500 000 und mehr	1,1	0,3	1,4	—	0,1	0,1	7,7	6,1	13,9	1,9	—	1,9	1,1	0,6	1,7	3,3	1,4	4,7
6363 Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln,																		
bis unter 100 000	0,7	0,2	0,8	—	0,5	0,5	0,3	0,5	0,8	—	—	—	—	—	—	0,3	0,3	0,7
100 000 " 250 000	1,0	0,1	1,1	—	0,3	0,3	0,6	0,5	1,1	0,5	—	0,5	—	0,3	0,3	1,0	0,4	1,4
250 000 " 500 000	1,2	0,2	1,3	—	0,5	0,5	0,7	2,3	3,0	1,2	—	1,2	0,3	0,2	0,5	2,3	0,3	2,7
500 000 und mehr	0,3	0,2	0,5	0,2	—	0,2	13,2	15,8	29,0	5,2	—	5,2	1,5	2,7	4,2	11,5	5,7	17,2
6364 Großhandel mit Papier- und																		
bis unter 100 000	0,8	0,6	1,4	0,2	0,2	0,4	0,2	0,8	1,0	0,6	—	0,6	—	—	—	0,5	—	0,5
100 000 und mehr	0,8	0,2	1,0	—	—	—	2,8	3,8	6,6	1,4	—	1,4	1,8	0,4	2,2	2,6	0,6	3,2

1) Soweit sie in keinem Lohn- oder Lehrverhältnis stehen. 2) Ohne nicht festgestellte Provisionsvertreter.

1950 je Unternehmung

des Geschäftsjahres						Beschäftigte Personen am 30.9.1950 (Stichtag der Arbeits- stätten- zählung) 2)	Personalkosten					Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	
insgesamt (Sp. 1-18)			außerdem: nicht festangestellte Provisionsvertreter				Löhne und Gehälter	Provi- sionen an Ange- stellte	Soziale Aufwendungen				in vH der Summe der Sp. 26 und 27
männ- lich	weib- lich	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	zu- sam- men				ins- gesamt	davon			
										gesetz- liche	frei- willige		
zahl						DM	vH						
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Nahrungs- und Genußmitteln													
2,3	1,3	3,6	1,6	0,2	1,8	.	4 965	.	571	83,4	16,6	11,5	bis unter 250 000
4,3	2,5	6,8	2,8	—	2,8	.	13 728	.	1 618	90,9	9,1	11,8	250 000 " " 500 000
7,0	3,3	10,3	2,6	0,3	2,8	.	21 901	.	2 559	88,9	11,1	11,7	500 000 " " 1 000 000
13,4	5,4	18,8	5,4	0,2	5,6	.	50 986	.	5 311	90,2	9,8	10,4	1 000 000 und mehr
Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl													
3,4	1,4	4,8	0,6	—	0,6	5,0	5 959	—	655	91,0	9,0	11,0	bis unter 250 000
5,9	2,3	8,1	0,9	—	0,9	7,0	23 120	838	2 176	94,2	5,8	9,1	250 000 " " 500 000
12,2	5,8	17,9	0,3	—	0,3	17,3	82 519	—	7 518	87,2	12,8	9,1	500 000 und mehr
und NE-Metallhalbfabrikaten													
6,4	2,8	9,2	0,2	—	0,2	.	26 558	.	2 984	79,8	20,2	11,2	ohne Größenklassengliederung
Erden und Baumaterial													
2,7	0,3	3,0	—	—	—	.	2 273	.	227	100	—	10,0	bis unter 100 000
4,7	0,7	5,3	0,3	—	0,3	.	7 574	.	905	100	—	11,9	100 000 " " 250 000
5,1	2,0	7,1	—	—	—	.	18 262	.	2 022	100	—	11,1	250 000 " " 500 000
20,5	3,5	24,0	—	—	—	.	113 380	.	10 493	86,5	13,5	9,3	500 000 und mehr
mit Flachglas													
15,0	3,7	18,7	0,7	—	0,7	.	63 136	.	5 858	100	—	9,3	ohne Größenklassengliederung
und Holzhalbwaren													
2,8	0,7	3,5	0,2	—	0,2	3,2	4 501	—	458	100	—	10,2	bis unter 250 000
6,5	3,0	9,5	1,0	—	1,0	8,7	16 743	—	1 614	100	—	9,6	250 000 " " 500 000
18,7	2,3	21,0	—	—	—	21,3	66 251	265	7 596	85,3	14,7	11,4	500 000 und mehr
Papier und Pappen													
2,1	—	2,1	0,7	—	0,7	2,7	1 688	—	163	100	—	9,7	bis unter 250 000
5,1	2,4	7,5	1,0	—	1,0	7,3	13 075	—	1 788	81,7	18,3	13,7	250 000 " " 500 000
10,0	3,5	13,5	1,0	—	1,0	13,0	30 821	—	5 368	63,8	36,2	17,4	500 000 und mehr
Altmietallen und Abbruchmaterial													
1,4	1,0	2,4	—	—	—	2,2	2 201	—	221	100	—	10,0	bis unter 100 000
8,4	2,9	11,3	0,2	—	0,2	10,8	25 023	—	2 252	100	—	9,0	100 000 und mehr
mit Maschinen													
4,8	3,0	7,8	0,7	—	0,7	7,7	17 087	—	1 921	90,4	9,6	11,2	bis unter 250 000
12,5	3,4	15,9	—	—	—	16,5	61 283	—	8 389	66,5	33,5	13,7	250 000 und mehr
die Gas- und Wasserinstallation													
1,8	1,3	3,0	0,4	—	0,4	3,3	3 819	—	391	100	—	10,2	bis unter 100 000
3,8	1,4	5,2	0,4	—	0,4	5,2	7 794	150	829	90,3	9,7	10,4	100 000 " " 250 000
5,7	3,3	9,0	1,0	—	1,0	9,0	16 957	—	1 788	100	—	10,5	250 000 " " 500 000
10,3	3,5	13,8	1,7	—	1,7	13,7	41 995	—	3 985	88,3	11,7	9,5	500 000 " " 1 000 000
24,2	8,4	32,6	0,8	—	0,8	.	98 903	.	15 748	58,4	41,6	15,9	1 000 000 und mehr
Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten													
8,2	2,8	11,0	0,3	—	0,3	.	19 549	.	2 089	94,8	5,2	10,7	bis unter 500 000
8,6	3,4	12,0	5,0	0,2	5,2	.	29 661	.	3 809	86,3	13,7	12,8	500 000 und mehr
Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen													
2,9	0,7	3,5	0,2	—	0,2	3,3	4 340	—	467	94,4	5,6	10,8	bis unter 250 000
10,8	3,8	14,5	0,3	—	0,3	15,8	33 146	—	4 008	94,4	5,6	12,1	250 000 und mehr
elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren													
2,5	1,8	4,2	0,3	—	0,3	.	5 805	.	706	87,8	12,2	12,2	bis unter 250 000
7,0	2,7	9,7	0,3	—	0,3	.	27 056	.	2 575	100	—	9,5	250 000 " " 500 000
15,1	8,6	23,7	3,1	0,1	3,3	.	60 109	.	7 279	83,3	16,7	12,1	500 000 und mehr
Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf													
1,3	1,5	2,8	0,3	—	0,3	.	3 371	.	339	100	—	10,1	bis unter 100 000
3,1	1,5	4,6	0,5	—	0,5	.	5 686	.	583	95,7	4,3	10,3	100 000 " " 250 000
5,7	3,5	9,2	2,0	—	2,0	.	14 717	.	1 507	96,5	3,5	10,2	250 000 " " 500 000
31,8	24,3	56,2	3,0	—	3,0	.	154 832	.	21 441	74,4	25,6	13,8	500 000 und mehr
Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln													
2,3	1,6	3,9	0,6	—	0,6	.	2 791	.	304	100	—	10,9	bis unter 100 000
9,4	5,0	14,4	0,6	—	0,6	.	30 813	.	3 606	81,7	18,3	11,7	100 000 und mehr

6. Posten des Jahresabschlusses 1950 je Unternehmung

Größenklasse nach dem wirtschaftlichen Umsatz 1950 in DM	Erfaßte Unternehmungen mit Bilanzangaben	Wirtschaftlicher Umsatz	Anlagen		Warenbestände	Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		Erfaßte Unternehmungen mit Angaben über Grundstücke	Wert der eigengewerblich genutzten Grundstücke
			Maschinen, maschinelle Anlagen und Transporteinrichtungen	Betriebs- und Geschäftsausstattungen			insgesamt	in % der Warenbestände		
	Anzahl	DM							Anzahl	DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
6241 Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln										
bis unter 250 000	5	177 200	1 190	738	12 573	1 912	2 590	20,6	—	—
250 000 " 500 000	5	380 474	4 224	1 198	16 859	2 850	5 129	30,4	—	—
500 000 " 1 000 000	4	709 062	4 516	1 160	26 072	3 828	10 186	39,1	—	—
1 000 000 und mehr	12	2 114 964	11 609	6 461	82 147	47 045	83 454	101,6	—	—
6254 Großhandel mit Roheisen, Edelstahl, Trägern, Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl										
bis unter 250 000	4	157 354	1 763	1 326	20 679	19 214	21 437	103,7	—	—
250 000 " 500 000	7	320 818	6 106	1 518	91 098	56 978	58 146	63,8	2	8 994
500 000 und mehr	3	2 239 185	15 082	13 143	317 943	241 438	114 885	36,1	3	51 994
6257 Großhandel mit NE-Metallen und NE-Metallhalbfabrikaten										
ohne Größenklassengliederung	5	823 915	5 099	1 818	118 581	50 167	42 317	35,7	—	—
6271 Großhandel mit Steinen, Erden und Baumaterial										
bis unter 100 000	3	61 827	—	360	4 455	6 686	6 618	148,6	—	—
100 000 " 250 000	3	152 959	347	2 299	5 603	9 249	10 483	187,1	—	—
250 000 " 500 000	4	389 417	1 234	1 476	44 176	34 976	42 614	96,5	2	16 248
500 000 und mehr	4	1 829 012	20 748	6 825	157 385	222 236	67 055	42,6	3	95 899
6273 Großhandel mit Flachglas										
ohne Größenklassengliederung	3	1 270 091	5 486	12 106	83 878	125 502	66 012	78,7	—	—
6275 Großhandel mit Holz und Holzhalbwaren										
bis unter 250 000	5	126 276	2 978	744	22 701	12 786	26 899	118,5	2	34 679
250 000 " 500 000	3	379 265	333	860	96 869	45 903	24 383	25,2	—	—
500 000 und mehr	7	1 055 590	15 485	7 806	143 467	132 730	84 888	59,2	4	107 587
6277 Großhandel mit Papier und Pappen										
bis unter 250 000	3	87 921	—	976	6 563	7 278	1 974	30,1	—	—
250 000 " 500 000	4	310 170	4 295	2 104	26 584	23 768	12 255	46,1	—	—
500 000 und mehr	5	884 849	4 509	2 101	86 854	68 442	27 244	31,4	—	—
6317 Großhandel mit Schrott, Nutzeisen, Altmetallen und Abbruchmaterial										
bis unter 100 000	5	51 417	1 794	20	12 535	—	—	—	—	—
100 000 und mehr	5	595 814	6 402	514	50 070	6 643	2 544	5,1	3	7 009
6321 Großhandel mit Maschinen										
bis unter 250 000	3	200 829	6 416	13 940	70 311	30 455	27 032	38,4	—	—
250 000 und mehr	4	765 121	7 442	10 926	200 512	77 215	54 652	27,3	—	—
6327 Großhandel mit Artikeln für die Gas- und Wasserinstallation										
bis unter 100 000	4	89 207	71	444	14 674	14 531	15 140	103,2	—	—
100 000 " 250 000	5	189 105	1 216	639	16 541	23 591	17 475	105,6	2	59 893
250 000 " 500 000	3	341 955	5 140	2 557	74 708	60 146	52 275	70,0	—	—
500 000 " 1 000 000	3	710 657	4 586	5 066	154 712	135 417	154 498	99,9	2	42 954
1 000 000 und mehr	5	1 799 894	6 074	10 358	494 066	334 186	249 638	50,5	3	320 960
6331 Großhandel mit Lacken, Farben, Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten										
bis unter 500 000	6	247 464	3 690	3 324	38 954	40 632	38 084	97,8	—	—
500 000 und mehr	5	748 702	2 254	3 526	96 479	100 496	62 694	65,0	—	—
6343 Großhandel mit Fahrrädern, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen										
bis unter 250 000	6	71 370	721	1 221	20 048	2 396	9 343	46,6	—	—
250 000 und mehr	4	849 961	5 886	3 965	91 107	54 801	53 070	58,3	—	—
6345 Großhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren, elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren										
bis unter 250 000	7	143 670	468	1 768	26 016	17 684	19 251	74,0	—	—
250 000 " 500 000	3	458 439	3 189	1 399	78 334	77 871	74 771	95,5	—	—
500 000 und mehr	7	1 471 940	7 213	13 313	172 265	416 501	142 602	82,8	4	68 860
6363 Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln, Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf										
bis unter 100 000	6	27 548	—	535	9 043	1 791	1 661	18,4	—	—
100 000 " 250 000	8	144 816	965	601	21 509	9 157	7 389	34,4	—	—
250 000 " 500 000	6	390 943	42	2 241	43 733	11 424	16 037	36,7	—	—
500 000 und mehr	6	2 197 446	4 213	8 248	244 628	216 299	185 506	75,8	2	393 092
6364 Großhandel mit Papier- und Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln										
bis unter 100 000	5	56 727	2 242	948	13 926	4 539	3 987	28,6	—	—
100 000 und mehr	5	446 198	5 826	3 000	57 338	57 518	53 323	93,0	—	—